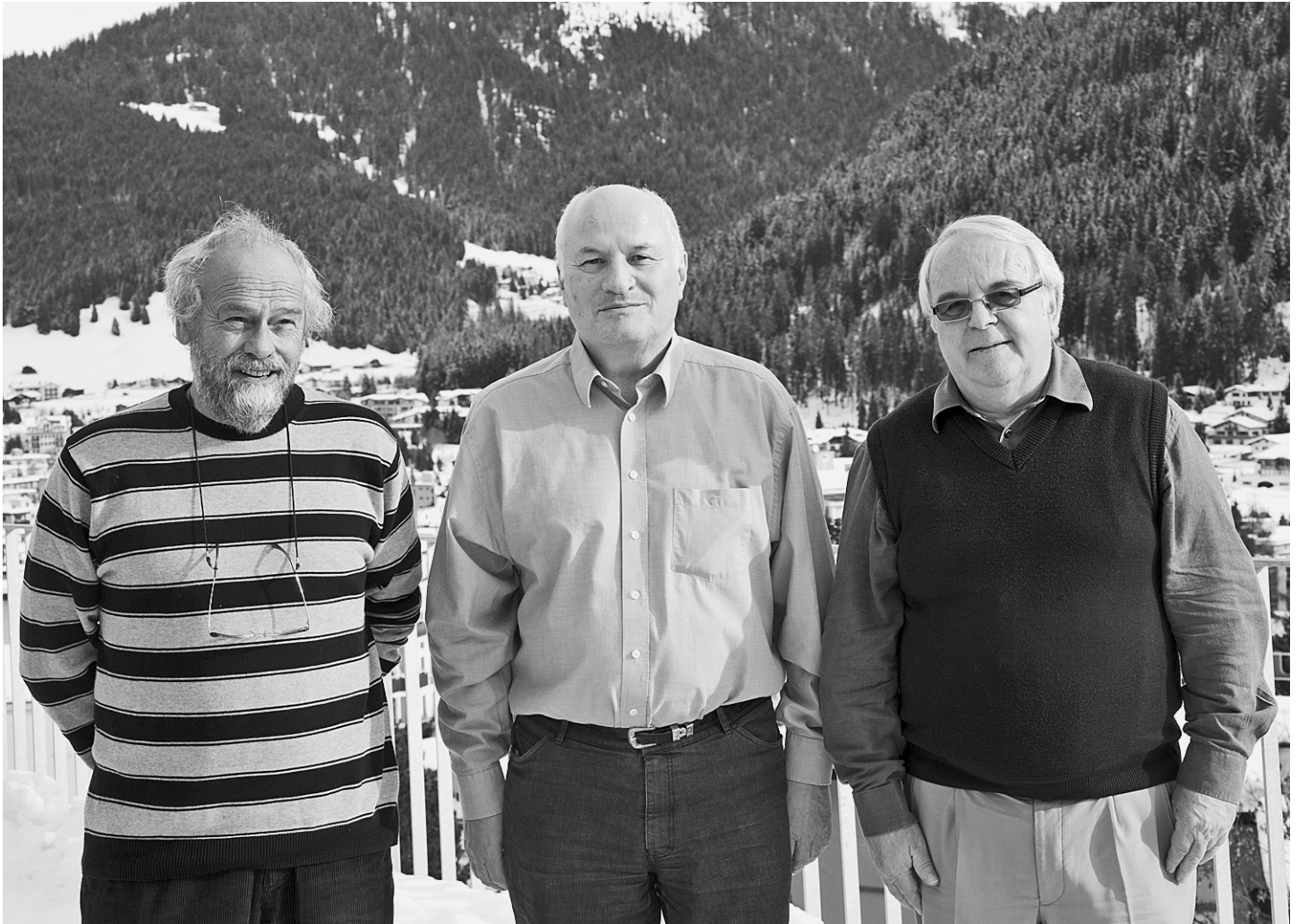




## Bulletin 330 Januar 2011 Davos



### **Auf dem Podest:**

1. Hansjörg Illi (Mitte), 2. Sigi Reiss (links) 3. Jo Germann (rechts)

**Fotos: Karl Eggmann**

## Jahresbericht des Präsidenten 2010

Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich auf acht schöne Turniere zurück, welche fast durchwegs neue Teilnehmerrekorde verzeichneten und für alle Beteiligten überaus angenehm verliefen. Das neu gewählte Hotel Esplanade lockte eine Spielerin und 26 Spieler nach Davos, davon vier aus Deutschland. Zum dritten aufeinanderfolgenden Mal ging Hansjörg Illi als Sieger hervor. Mit 120 Teilnehmenden geriet der Zunftsaal zur Linde in Zürich an seine Kapazitätsgrenze – während der Anmeldefrist bestand gar zeitweise eine Warteliste, und nur dank einem Grippevirus musste niemand abgewiesen werden. Sieger wurde Edwin Bhend. Auch in Bad Ragaz wurde der Raum eng für eine Dame und 36 Herren, von denen es eine Mehrheit vorzog, täglich von zu Hause anzureisen. Gewonnen wurde das Turnier von Jo Germann. Das Hotel Beau Rivage lockte insgesamt 62 Mitglieder nach Weggis, wo auch dieses Jahr zwei Turniere ausgetragen wurden. Die Sieger heissen Harry Oesch und Peter Staller. 44 Teilnehmer in Adelboden bewiesen, dass es eine kluge Entscheidung des Hoteliers war, das ganze Haus für uns zu reservieren: Kein Zimmer blieb leer, und einzelne Spieler mussten gar anderweitig untergebracht werden. Den ersten Rang belegte Hansjörg Illi. Das Turnier in Laax wurde zum zehnten Mal ausgetragen, was vom Hotelbesitzer gebührend gefeiert wurde. Mit 49 Teilnehmenden, davon eine Dame, wurde der bisherige Rekord nur knapp verfehlt. Sieger wurde Leif Svensson, der es sich nicht nehmen liess, uns zweimal vor Rundenbeginn mit einer Klaviervorführung zu erfreuen. Auch Ascona wartete mit einem neuen Höchstwert auf: Mit 62 Teilnehmern nahmen mehr Spieler teil als je an einem Hotelturnier zuvor. Andràs Guller, der kurz zuvor dem Verein beigetreten war, holte sich den Turniersieg.

Wer nicht dabei sein konnte, wurde ausführlich mit dem beliebten Turnierbulletin über alle Einzelheiten informiert, welches sieben Mal erschien und von den Mitgliedern jeweils sehr aufmerksam gelesen wird.

Noch aktueller war die Berichterstattung auf unserer Internet-Plattform, welche weit über den Kreis unserer Mitglieder hinaus Beachtung findet und an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schachbundes gar mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet wurde.

Der Auftritt in der Schweizerischen Schachzeitung konnte noch verstärkt werden: Neben Turnierberichten und halbseitigen Inseraten machten sechs ausführlich kommentierte und illustrierte Partieanalysen auf unsere Vereinigung aufmerksam.

Als Ersatz für Titisee wurde im Oberengadin ein neuer, attraktiver Turnierort gefunden: Das Sporthotel in Pontresina bietet alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf, und dementsprechend ist die Zahl der Voranmeldungen erfreulich hoch.

Dank zahlreichen und grosszügigen Spenden in die Solidaritätsstiftung konnten wieder Beiträge an mehrere Mitglieder ausgerichtet werden, um ihnen den Aufenthalt im Hotel und damit die Turnierteilnahme erschwinglich zu machen, wofür sie alle sehr dankbar sind.

Die Mitgliederzahl wuchs bis Ende Jahr auf 421. Von Rudolf Beckert, Rosmarie Bombeli, Walter Müller, Fridel Schmid, Stefan Vollmer, Walter Bornhauser, Armin Strahm, Wolfgang Sieber und Gody Oettli mussten wir für immer Abschied nehmen. Das schmerzt uns, und wir behalten diese lieben Kameradinnen und Kameraden in guter Erinnerung.

Erfreulich ist der Rechnungsabschluss. Der Einnahmenüberschuss von Fr. 2861.20 trägt zu einem gesunden finanziellen Polster bei, das uns zuversichtlich macht für weitere Entwicklungen.

In Davos, Bad Ragaz, Adelboden und Ascona traf sich der Vorstand zu vier Sitzungen, welche allesamt erfreulich effizient und kooperativ abgewickelt werden konnten. Ich danke für diese hervorragende Zusammenarbeit, die auch ausserhalb des Vorstands deutlich wahrgenommen wird.

Für die vielen Zeichen der Anerkennung, die materielle und ideelle Unterstützung von Seiten der Mitglieder und den grossartigen Zusammenhalt danke ich allen von Herzen.

Schönenberg, 5. Januar 2011

Karl Eggmann

## Mitteilungen und Mutationen

### Neumitglieder

Blatter	Jean-Michel	Dr. Yersin 9	1110	Morges	021/ 802 12 74
Dautaj	Mahir	Täschmatt 11	6015	Luzern	041/ 260 38 67
Lang	Dieter	Stollbergstr. 25	6003	Luzern	041/ 240 33 55
Odermatt	Christoph	Schlüsselstr. 5	8645	Jona	061/ 921 44 13
Rychener	Henri	Ernest-Pictet, 9	1203	Genève	022/ 344 26 42
Scherrer	Heinrich	Untere Bühlenstr. 113	8708	Männedorf	044/ 920 12 71
Tanner	Heinrich	Pestalozziweg 23	8810	Horgen	044/ 725 16 29
Vollenweider	Moritz	Konradweg 11	3012	Bern	031/ 302 56 93
Weber	Walter	Simmlersteig 6	8038	Zürich	044/ 482 38 30
Widmer	Thomas	Zelgweg 233	5246	Scherz	056/ 444 72 17

### Adress-Änderungen

Brugger	Anton	Kirchmattstr. 5	6312	Steinhausen	041/ 741 13 93
Kesselring	René	Condémine	1468	Cheyres	026/ 663 83 81
Tanner	Walter	Kerbelstr. 16	9470	Buchs	081/ 756 30 03
Winzenried	Erwin	Kalchackerhof 19	3047	Bremgarten	031/ 302 01 65

### Berichtigung der Telefonnummer

Brütsch	Jolanda	Albisstr. 31	8135	Langnau a/A	044/ 713 12 65
---------	---------	--------------	------	-------------	----------------

### Austritte

Germann	Urs	Am Mühlebach 25	8964	Rudolfstetten	056/ 631 88 92
Huber	Paul	Graswinkelstr. 10	8302	Kloten	043/ 305 26 70
Jost	Arnold	Pflegi Muri	5630	Muri AG	056/ 675 94 76
Sieghardt	Walter	Jägerfeldstr. 12	D-86316	Augsburg	0049-821-604847

## Todesfall

Gody Oettli, 24.9.1935 – 19.11.2010, wohnhaft gewesen in Stein am Rhein.

Im Juli 2004 trat Gody unserem Verein bei und beteiligte sich in der Folge in Ragaz, Weggis und Titisee an vier unserer Turniere. Im Laufe des Jahres 2009 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand derart, dass er das Turnier in Titisee vorzeitig abbrechen musste.

Seiner Lebenspartnerin Marianne entbieten wir unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

## Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

## Übersicht 2011

### Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Zürich-Linde Oberstrass	Mo 24.1 – Do 3.2.11	Ohne Sa & So, kein Hotel
	Do 27.1.11	Generalversammlung
Bad Ragaz	Mo 14.3. – Mi 23.3.11	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77
Weggis I	Mo 11.4. – Mi 20.4.11	www.beaurivage.weggis.ch info@beaurivage.weggis.ch 041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 2. 5. – Mi 11.5.11	Siehe oben
Adelboden	Mo 20.6. – Mi 29.6.11	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 8.8. – Mi 17.8.11	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081/ 920 82 00
Pontresina	Mo 12. – Mi 21.9.11	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081/ 838 94 00
Ascona	Mo31.10. – Mi 9.11.11	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091/ 785 15 15

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter [www.schach.ch/sss](http://www.schach.ch/sss) findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

## Hotelinformationen

Davos 2012: Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt...

Völlig unerwartet müssen wir uns leider vom Hotel Esplanade für immer verabschieden, da bereits in diesem Frühjahr der Umbau zu Eigentumswohnungen beginnen wird. Ob wir in Davos ein adäquates Ersatzhotel finden werden, ist noch ungewiss, scheint aber im Moment eher unwahrscheinlich.

Marcel Lüthi



**Noch in Abklärung:** Hotel Sunstar

# Turnier der Schweizer Schach Senioren

Davos, 3. bis 12. Januar 2011

## Turnierbericht

### 1. Runde

Davos zeigt sich von seiner schönsten Seite zum Start des diesjährigen Turniers: Strahlender Sonnenschein bei wolkenlos blauem Himmel. Alle 24 Angemeldeten sind rechtzeitig eingetroffen und werden von der Hoteldirektion mit einem Apéro begrüsst. Hermann Schmid, der einzige Teilnehmer, der noch nie dabei war, obwohl er seit bald 7 Jahren Mitglied ist, stellt sich kurz vor. Mit 89 Jahren ist er auch der mit Abstand älteste Mitspieler.

Die Stärkeunterschiede im Teilnehmerfeld sind riesig: Die Spanne erstreckt sich von 1253 bis 2172 Elo-Punkte. Umso überraschender ist es, dass Ernst Ruh und Urs Benz gegen viel höher gewertete Gegner einen ganzen Punkt holen. Keine einzige Partie geht unentschieden aus.

### 2. Runde

Da der Himmel am Morgen etwas bewölkt ist, bekommen wir nicht viel mit von der partiellen Sonnenfinsternis, die kurz nach Rundenbeginn auf dem Programm steht. Gegen Mittag zeigt sich aber die Sonne wieder in ihrer vollen Pracht. Werner Pollermann trägt eines seiner Gedichte mit dem Titel „Die Dame“ vor. In humorvoller Weise beleuchtet er sämtliche Facetten des weiblichen Geschlechts und ermahnt uns zum Schluss, auch auf die Bauern zu achten, die zur Dame mutieren könnten. Der Turnierleiter schlägt diesen Ratschlag in den Wind und verliert in einer hoffnungsvollen Stellung gegen Sigi Reiss, weil er eben den Vormarsch dessen h-Bauern nicht mehr aufhalten kann. Am ersten Brett spielt Hansjörg Illi mit Schwarz gegen Harry Siegfried Caro-Kann und erringt bald einen kleinen Vorteil, den er bis zur Abwicklung in ein Bauernendspiel behält. Da gibt er seinem Gegner mit einer kleinen Ungenauigkeit die Chance, sich in eine Remisstellung zu retten. Harry versäumt aber diese Gelegenheit und macht stattdessen selber einen falschen Zug, was ihn die Partie kostet. Nach seinem gestrigen Erfolg gelingt Ernst Ruh die zweite Überraschung gegen den mehr als 250 Elo-Punkte stärkeren Gegner, Linus Capraro. Mit einem Qualitätsoffer zwingt er dessen unrochierten König, in der Mitte zu bleiben, und erlangt einen starken Angriff, den er mit einem Läuferopfer krönt und zum Matt führt. Da die Partien am dritten und vierten Brett unentschieden ausgehen und Urs Benz gegen Eugen Fleischer eine Figur einstellt, verbleiben noch vier Spieler mit dem Punktemaximum an der Spitze: Sigi Reiss, Ernst Ruh, Hansjörg Illi und Eugen Fleischer.

### 3. Runde

Am ersten Brett spielt Hansjörg Illi mit Weiss gegen Eugen Fleischer. Ganz nach seiner Gewohnheit erscheint Hansjörg mit einem Theoriebuch unter dem Arm zum Frühstück, welches verrät, worauf er sich vorbereitet hat: Die Pirc-Verteidigung. Also spielt Hansjörg 1. e4 und fährt mit dem Dreibauern-Angriff fort, der ihm bald einmal einen kleinen Vorteil einbringt. Nach einer Unaufmerksamkeit im 26. Zug verliert Eugen eine Figur und muss die Waffen strecken. Ebenso spektakulär wie Ernst Ruh seine Partie vom Vortag gewonnen hat, verliert er heute mit Weiss gegen Sigi Reiss.

In einem Damenbauernspiel mit 2. Lf4 lässt er sich bereitwillig die g-Linie vor seinem König öffnen, auf welcher Sigi einen vernichtenden Angriff einleitet und mit einem Damenopfer krönt. Somit verbleiben Hansjörg und Sigi mit dem Punktemaximum und müssen am nächsten Tag gegeneinander antreten. Spannend ist auch der Verlauf der Partie Jo Germann gegen Michel Ducrest. Die sizilianische Partie mit dem Maroczy-Aufbau ist lange ausgeglichen, bis es Jo gelingt, mit Dame und Turm ins feindliche Lager einzudringen und den König mattzusetzen. Somit nimmt Jo mit 2½ Punkten den dritten Platz der Zwischenrangliste ein.

Da der Vorstand am Nachmittag eine Sitzung hat, sind auch Henri Deller und Hans Hemmi angereist. Eigentlich fast schade, denn das Wetter ist nach wie vor traumhaft.

#### **4. Runde**

Wieder hören wir ein Gedicht von Werner Pollermann. Nach der Dame vom Dienstag ist heute, am Dreikönigstag, der König dran, dem man aber offenbar nicht so viele Untugenden nachsagen kann wie der Dame.

Die Spitzenpaarung, Sigi Reiss gegen Hansjörg Illi, verspricht eine Vorentscheidung für den Turniersieg. Sigi möchte das Blackmar-Gambit spielen (1. d4 d5 2. e4), aber Hansjörg lässt sich nicht drauf ein, sondern lenkt mit 2...c6 in die Caro-Kann-Eröffnung ein, welche sich später in einen „Franzosen“ verwandelt. Sigi findet aber immer einen Weg ins Gambitspiel und verschenkt im 6. Zug einen Bauern, für den er einen gewaltigen Eröffnungsvorsprung erhält. Nach einem weiteren Bauernopfer von Sigi steht die schwarze Dame völlig im Abseits in der weissen Rochadestellung, während alle andern schwarzen Figuren noch auf der Grundreihe stehen. Das nutzt Sigi für einen Mattangriff, welcher fast zum Erfolg führt. Beide Spieler verbrauchen aber so viel Bedenkzeit, dass die erste Periode nach etwa zwanzig Zügen schon fast verbraucht ist, weshalb sie sich nach dem 22. Zug von Weiss auf Remis einigen. Erst der Computer zeigt, dass Weiss mit einem andern Zug klar gewonnen hätte. Einen schönen Sieg erringt Jo Germann mit Schwarz gegen Linus Capraro. In der Najdorf-Variante der sizilianischen Verteidigung stösst Linus mit dem g- und dem f-Bauern vor, obwohl er kurz rochiert hat. Jo nützt darauf die Schwächen am weissen Königsflügel geschickt aus und erhält bald einmal zwei Figuren für den Turm. Später muss Linus noch eine Qualität hergeben und streckt die Waffen, da die Umwandlung des schwarzen f-Bauern nicht mehr zu verhindern ist. Damit hat Jo zur Spitzengruppe aufgeschlossen und steht mit 3½ Punkten an dritter Stelle hinter Hansjörg und Sigi.

Da der Wetterbericht wenigstens teilweise Sonnenschein verspricht, wird das Blitzturnier auf den Abend angesetzt. Acht Teilnehmer tragen ein vollrundiges Turnier aus, das von Hansjörg Illi souverän gewonnen wird. Er erkämpft sieben Punkte vor einer vierköpfigen Verfolgergruppe mit je 4 Punkten.

#### **5. Runde**

Egal, ob er Weiss oder Schwarz hat, Sigi Reiss kennt immer ein Gambit. Heute spielt er gegen Jo Germann Albins Gegengambit (1.d2 d4 2.c4 e5) und erlangt rasch Ausgleich. Nach dem Damentausch kommt er in Vorteil, den er aber nicht realisieren kann. Im 27. Zug einigen sich die beiden auf Remis. Friedlich geht auch die Partie am zweiten Brett, Hansjörg Illi gegen Peter Baur, aus. Bereits nach 22 Zügen wird der Punkt geteilt. Eine weitere Überraschung gelingt Ernst Ruh mit einem Sieg gegen Jakob Bürgi. Ernst spielt um Welten stärker, als seine Wertung vermuten lässt, und ist

bereits heute ein ernsthafter Anwärter auf den Elo-Preis. Alle vier Vorstandsmitglieder haben gleich viele Punkte und spielen gegeneinander. Die Partie von Karl Eggmann gegen Eugen Fleischer endet unentschieden, während Ueli Eggenberger Marcel Lüthi besiegt. Damit rückt er mit 3½ Zählern zur Verfolgergruppe hinter den drei Leadern mit je 4 Punkten auf.

## **6. Runde**

Vor Spielbeginn setzt Richi Neitzsch seine Matrosenmütze auf und verlangt zwei Minuten Redezeit. Da er am 27. Dezember seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert hat und damit ins „Oberhaus“ der Schachsenioren aufgestiegen ist, lädt er die Teilnehmenden zu einem Umtrunk nach dem Nachtessen ein.

Die Spitzenreiter gehen pfleglich miteinander um: Sowohl die Partie Jo Germann gegen Hansjörg Illi als auch die Begegnung Peter Baur gegen Sigi Reiss enden nach wenigen Zügen unentschieden. Ueli Eggenberger nutzt seine Chance und schliesst mit einem schönen Sieg im Endspiel gegen Ernst Ruh zur Spitzengruppe auf, die nach wie vor von Sigi Reiss, Hansjörg Illi und Jo Germann mit je 4½ Punkten angeführt wird. Leider ist Sylvia Schladetzky erkrankt und kann nicht spielen. Damit kommt Linus Capraro zu einem Gratispunkt, den er sich wohl lieber erkämpft hätte. Im Laufe des Nachmittags entschliesst sich Sylvia, vom Turnier zurückzutreten und abzureisen. Wir wünschen ihr gute Besserung.

Othmar Monsch stattet uns einen kurzen Besuch ab.

## **7. Runde**

Am ersten Brett gelingt es Ueli Eggenberger, Jo Germann ein Unentschieden abzutrotzen, und damit seinen Platz ganz vorne in der Zwischenrangliste zu behalten. Ebenfalls remis geht die Partie zwischen Sigi Reiss und Eugen Fleischer aus. Gegen Eugens Pirc-Eröffnung ist kein Gambit zu finden. Eugen gewinnt einen Springer, kann seinen Vorteil aber nicht zum Sieg nutzen und nimmt Sigis Friedensangebot an. Hansjörg Illi hingegen hat wie fast jedes Mal Weiss gegen Karl Eggmann und besiegt ihn im Mattangriff, ähnlich spektakulär wie schon vor einem Jahr. Damit ist Hansjörg mit 5½ Punkten allein an der Spitze, vor Jo Germann, Sigi Reiss und Ueli Eggenberger mit je 5 Punkten. Besonders freuen dürfte sich Richi Neitzsch, der sich für seine Einladung vom Vortag mit einem Sieg gegen Werner Pollermann gleich selber belohnt: Werner wickelt etwas unglücklich in ein verlorenes Bauernendspiel ab, das Richi souverän zu Ende führt.

Zu Besuch ist heute Bruno Eigenmann, der seit 27 Jahren regelmässig zu dieser Zeit im Hotel wohnt, am Turnier aber leider nicht teilnehmen möchte.

## **8. Runde**

Vor Spielbeginn berichtet der Turnierleiter von seinem Besuch im Hotel Sunstar, da das Esplanade nächstes Jahr nicht mehr zur Verfügung steht: Das Essen dort ist ausgezeichnet, und die Spielbedingungen wären gut. Leider sind aber die Zimmerpreise deutlich höher als im Esplanade, und wir warten die schriftliche Offerte ab, um zu entscheiden, ob wir nächstes Jahr im Sunstar spielen.

Erneut spielt Ueli Eggenberger am Spitzenbrett, dieses Mal gegen Hansjörg Illi, und wieder gelingt es ihm, dem Gegner einen halben Punkt abzutrotzen. Sigi Reiss hingegen beendet die englische Partie gegen Michel Durcrest mit einer schönen



Mattkombination und steht nun zusammen mit Hansjörg an der Spitze. Beide haben 6 Punkte, vor Jo Germann und Ueli Eggenberger mit 5½ Punkten – eine spannende Ausgangslage für die Schlussrunde. Mit einem Sieg gegen Richard Neitzsch baut Erich Ruh seine Spitzenposition auf der Zwischenauswertung für den Elo-Zuwachs auf 73 Pluspunkte aus. Das schöne Wetter lockt gleich zwei Ehepaare zu einem Besuch in Davos: Hans-Ruedi Jordi mit Verena und Herbert Meier mit Lisa.

## 9. Runde

Zum dritten Mal in Folge übersteht Ueli Eggenberger den Kampf am Spitzenbrett unbesiegt. Sigi Reiss mit Weiss möchte gegen ihn das Blackmar-Gambit spielen, doch Ueli weicht in die französische Eröffnung aus, wo er sich bestens zu Hause fühlt. Mit einem Remis beschliessen beide Kontrahenten das Turnier ohne Niederlage. Am zweiten Brett spielt Ernst Ruh mit Schwarz gegen Hansjörg Illi sehr aggressiv und versucht geschickt, ein Mattnetz um den weissen König zu knüpfen, dem Hansjörg aber entkommen kann. Schliesslich entscheidet das investierte Material zu Ernsts Ungunsten. Mit diesem Sieg sichert sich Hansjörg den ersten Rang in der Schlussrangliste, gefolgt von Sigi Reiss und Jo Germann, der gegen Harry Siegfried ebenfalls ein Unentschieden erzielt. Nur ein halber Buchholzpunkt trennt ihn von Ueli Eggenberger im vierten Rang.

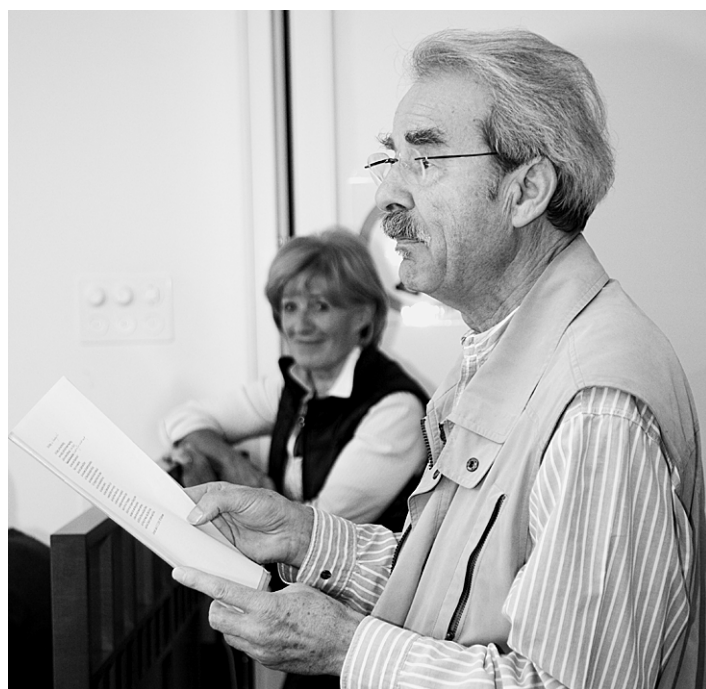
Wie erwartet kann Ernst Ruh den vom Hotel gestifteten Spezialpreis für den höchsten Elo-Zuwachs entgegennehmen. Mit einem Plus von 71 Punkten liegt er weit vor seinen Verfolgern, Urs Benz mit 52 und Ueli Eggenberger mit 34 Punkten.

Schweren Herzens verabschieden wir uns definitiv vom Ehepaar Köppli und dem Hotel Esplanade, in dem wir wie schon im Vorjahr ein gediegenes Turnier austragen durften, woran wir uns gerne erinnern werden. Ob wir im nächsten Jahr wieder ein Turnier in Davos spielen können, ist im Augenblick noch unsicher.

Schönenberg, 12. Januar 2011 / KE



Richi Neitzsch feiert seinen achtzigsten Geburtstag.



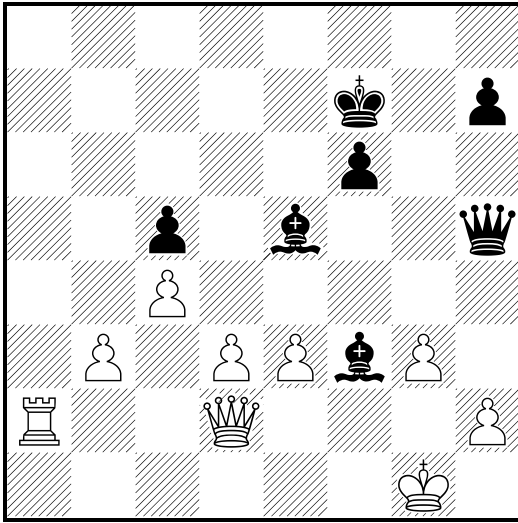
Werner Pollermann trägt Gedichte über Dame und König vor.

**Fortschrittstabelle Davos:** Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rg.	Teilnehmer	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pte	Buchh	BuSu
1.	Illi,Hansjörg	2172	16w/1	8s/1	5w/1	2s <sup>1/2</sup>	6w <sup>1/2</sup>	3s <sup>1/2</sup>	12w/1	4s <sup>1/2</sup>	9w/1	7.0	40.0	278.5
2.	Reiss,Siegfried	2087	20s/1	12w/1	9s/1	1w <sup>1/2</sup>	3s <sup>1/2</sup>	6s <sup>1/2</sup>	5w <sup>1/2</sup>	7s/1	4w <sup>1/2</sup>	6.5	40.5	278.0
3.	Germann,Josef	2055	17w/1	13s <sup>1/2</sup>	7w/1	14s/1	2w <sup>1/2</sup>	1w <sup>1/2</sup>	4s <sup>1/2</sup>	5s <sup>1/2</sup>	8w <sup>1/2</sup>	6.0	40.5	272.5
4.	Eggenberger,Ulrich	1906	22w/1	7s <sup>1/2</sup>	13w <sup>1/2</sup>	5s <sup>1/2</sup>	17w/1	9s/1	3w <sup>1/2</sup>	1w <sup>1/2</sup>	2s <sup>1/2</sup>	6.0	40.0	275.5
5.	Fleischer,Eugen	1925	15s/1	11w/1	1s/0	4w <sup>1/2</sup>	12s <sup>1/2</sup>	13w/1	2s <sup>1/2</sup>	3w <sup>1/2</sup>	6s <sup>1/2</sup>	5.5	40.5	276.0
6.	Baur,Peter	1974	9w/0	18s/1	8w/1	13s/1	1s <sup>1/2</sup>	2w <sup>1/2</sup>	7w/0	14s/1	5w <sup>1/2</sup>	5.5	39.5	271.5
7.	Ducrest,Michel	1980	23s/1	4w <sup>1/2</sup>	3s/0	10w/0	21s/1	11w/1	6s/1	2w/0	18s/1	5.5	38.0	259.0
8.	Siegfried,Harry	1919	21s/1	1w/0	6s/0	20w/1	16s/0	10w/1	15s/1	12w/1	3s <sup>1/2</sup>	5.5	36.5	260.0
9.	Ruh,Ernst	1691	6s/1	14s/1	2w/0	12w <sup>1/2</sup>	10s/1	4w/0	13s <sup>1/2</sup>	18w/1	1s/0	5.0	39.0	269.5
10.	Bürgi,Jakob	1947	11w/0	15s/1	17w <sup>1/2</sup>	7s/1	9w/0	8s/0	19w/1	16s/1	14w <sup>1/2</sup>	5.0	33.5	249.5
11.	Benz,Urs	1663	10s/1	5s/0	16w <sup>1/2</sup>	17s/0	23w/1	7s/0	21w/1	13w/1	12s <sup>1/2</sup>	5.0	33.0	256.5
12.	Eggmann,Karl	1920	19w/1	2s/0	23w/1	9s <sup>1/2</sup>	5w <sup>1/2</sup>	16w/1	1s/0	8s/0	11w <sup>1/2</sup>	4.5	38.5	265.0
13.	Birchler,René	1885	24s/1	3w <sup>1/2</sup>	4s <sup>1/2</sup>	6w/0	14w/1	5s/0	9w <sup>1/2</sup>	11s/0	20w/1	4.5	37.0	266.5
14.	Capraro,Linus	1964	18s/1	9w/0	20s/1	3w/0	13s/0	23/+	17w/1	6w/0	10s <sup>1/2</sup>	4.5	34.0	255.5
15.	Bissig,Martin	1651	5w/0	10w/0	22s/1	16s/0	24w/1	19s/1	8w/0	20s <sup>1/2</sup>	21s/1	4.5	30.0	240.5
16.	Pollermann,Werner	1860	1s/0	21w <sup>1/2</sup>	11s <sup>1/2</sup>	15w/1	8w/1	12s/0	18s/0	10w/0	24w/1	4.0	35.5	245.0
17.	Lüthi,Marcel	1751	3s/0	24w/1	10s <sup>1/2</sup>	11w/1	4s/0	18w <sup>1/2</sup>	14s/0	19w/0	22w/1	4.0	33.5	242.5
18.	Neitzsch,Richard	1679	14w/0	6w/0	21s <sup>1/2</sup>	19s/1	20w/1	17s <sup>1/2</sup>	16w/1	9s/0	7w/0	4.0	31.5	252.0
19.	Keller,Franco	1608	12s/0	20w/0	24s/1	18w/0	22s/1	15w/0	10s/0	17s/1	+	4.0	30.0	229.0
20.	Denzinger,Karl	1784	2w/0	19s/1	14w/0	8s/0	18s/0	24w/1	22s/1	15w <sup>1/2</sup>	13s/0	3.5	32.5	239.5
21.	Kuprecht,Dieter	1433	8w/0	16s <sup>1/2</sup>	18w <sup>1/2</sup>	23s <sup>1/2</sup>	7w/0	22w <sup>1/2</sup>	11s/0	24s/1	15w/0	3.0	32.0	234.0
22.	Schmid,Hermann	1275	4s/0	23w/0	15w/0	24s/1	19w/0	21s <sup>1/2</sup>	20w/0	+	17s/0	2.5	29.5	225.5
23.	Schladetzky,Sylvia	1701	7w/0	22s/1	12s/0	21w <sup>1/2</sup>	11s/0	14/-	24/-			1.5	24.5	232.5
24.	Jäger,Marianne	1253	13w/0	17s/0	19w/0	22w/0	15s/0	20s/0	23/+	21w/0	16s/0	1.0	27.5	230.5

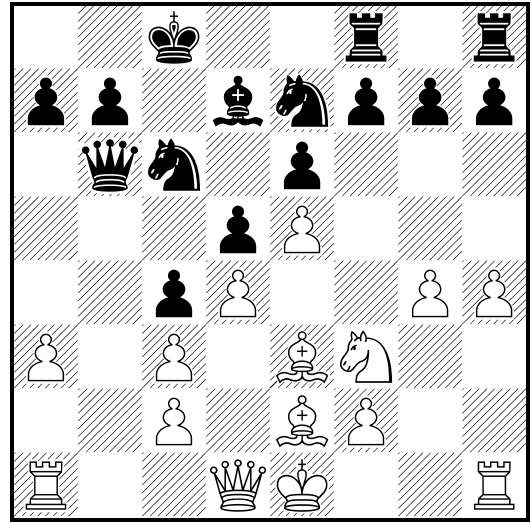
**Diagramme von Davos 2011** von Ueli Eggenberger  
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

**(1) Birchler,R – Capraro,L**  
36.Dd2



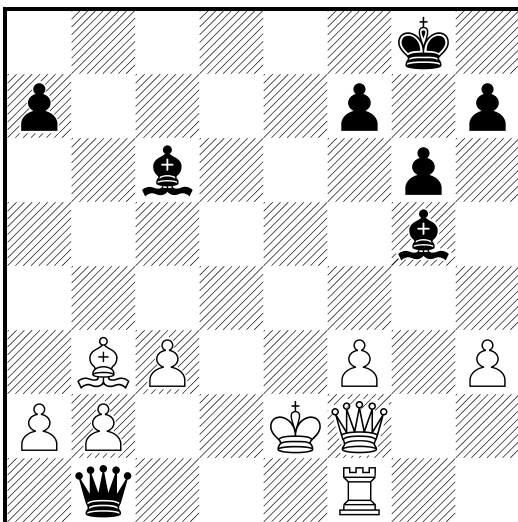
Linus könnte hier energisch fortsetzen! Wie nämlich? ♞

**(3) Capraro,L – Lüthi,M**  
14...Tdf8



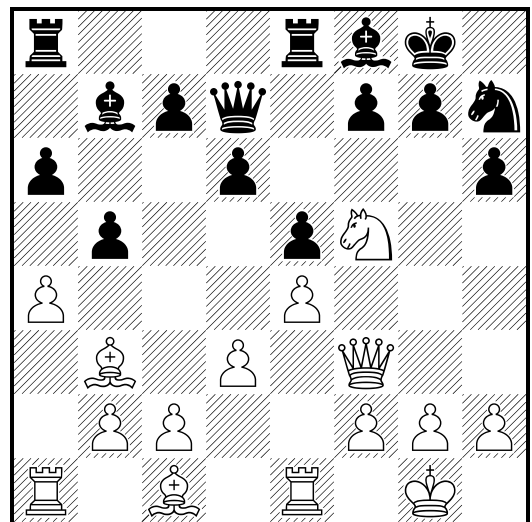
Es bietet sich das Läuferopfer auf c4 an. Soll sich Weiss darauf einlassen? ♞

**(2) Capraro,L – Ruh,E**  
31.Ke2



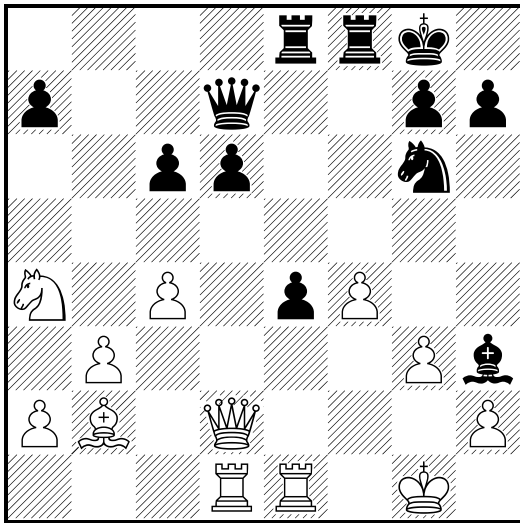
Ernst hat Mattangriff. Wer sieht die Zugfolge? -+

**(4) Capraro,L – Baur,P**  
16...Sh7



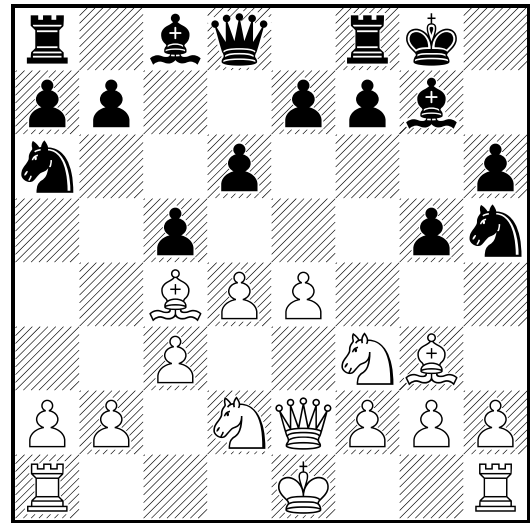
Linus hätte eine starke Angriffsfortsetzung zur Verfügung. Wer sieht den Einstieg? ±

**(5) Ducrest,M – Reiss,S**  
22.Tcd1



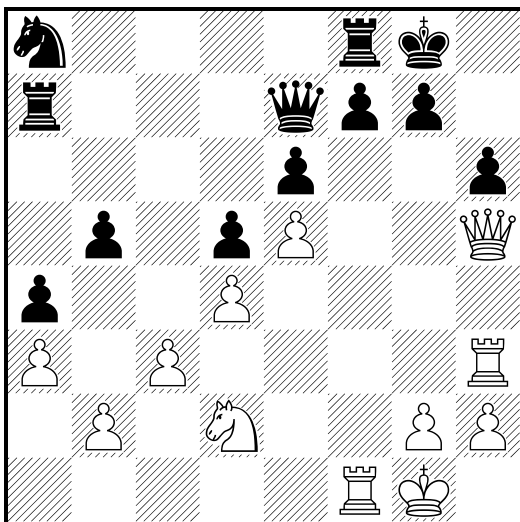
Sigi im Element! Er liess sich diese Chance nicht nehmen und überspielte Michel glatt! +-

**(7) Illi,H – Ruh,E**  
10...Sh5



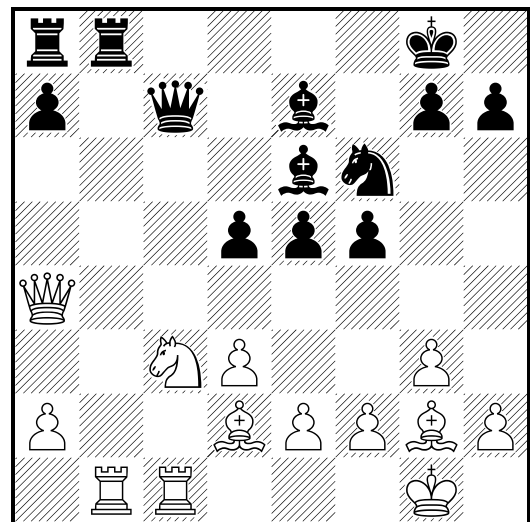
Mit seinem letzten Zug schickte sich Ernst an, Hansjörgs Läufer zu tauschen und erlebte dabei eine böse Überraschung. Was zog Weiss? ±

**(6) Illi,H – Eggmann,K**  
20...h6



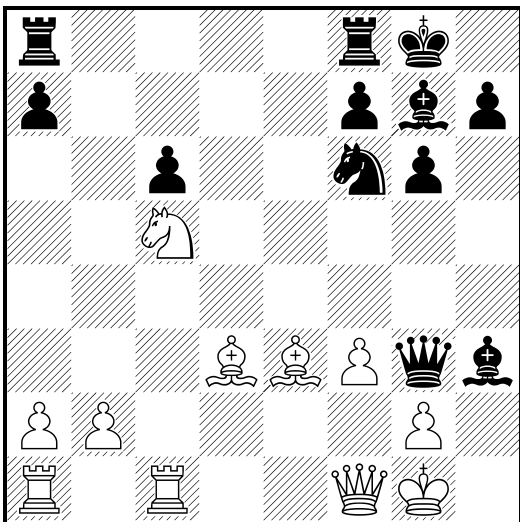
Hansjörg fand eine nachhaltige Angriffsfortsetzung und gewann rasch. Wie dies? +-

**(8) Keller,F – Denzinger,K**  
19...Tdb8



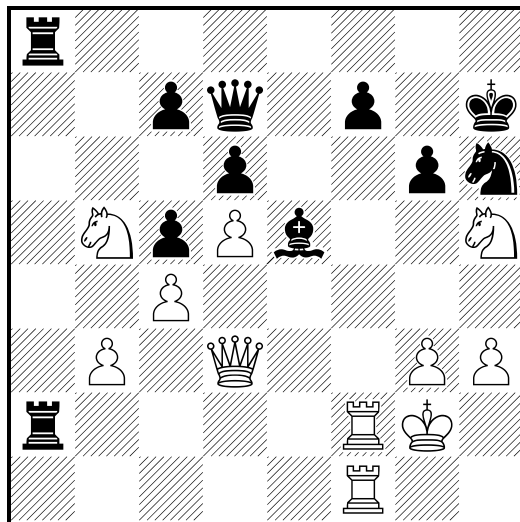
Franco hätte eine gewinnversprechende Kombination zur Verfügung. Was sollte er spielen? ±

**(9) Lüthi,M – Benz,U**  
23.Df1



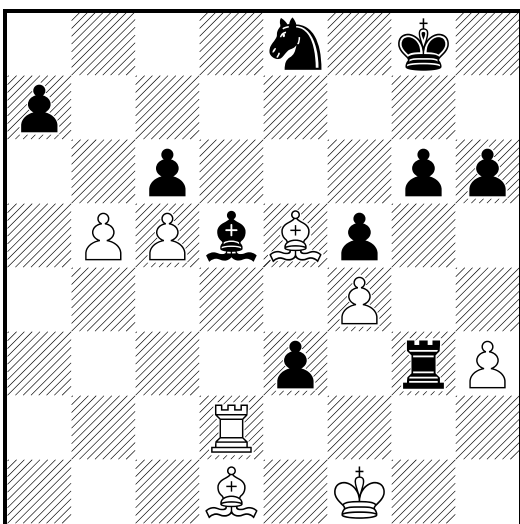
Ein starker Angriffszug für Schwarz würde Marcel vor grosse Probleme stellen! Einstieg gesucht! ♣

**(11) Pollermann,W – Siegfried,H**  
32.Sxh5



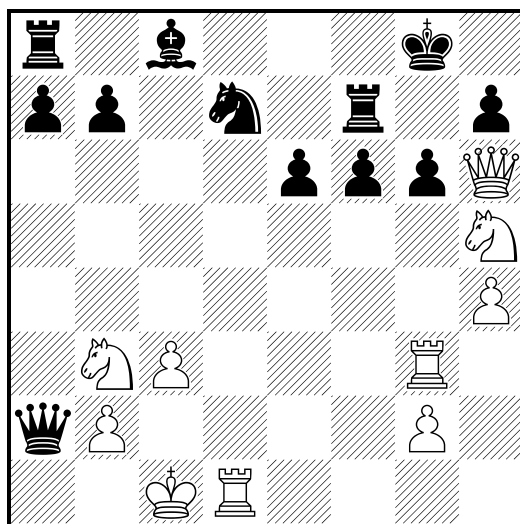
Harry könnte überraschend dagegenhalten und Vorteil erreichen. Was müsste geschehen? ♣

**(10) Neitzsch,R – Denzinger,K**  
49...e3



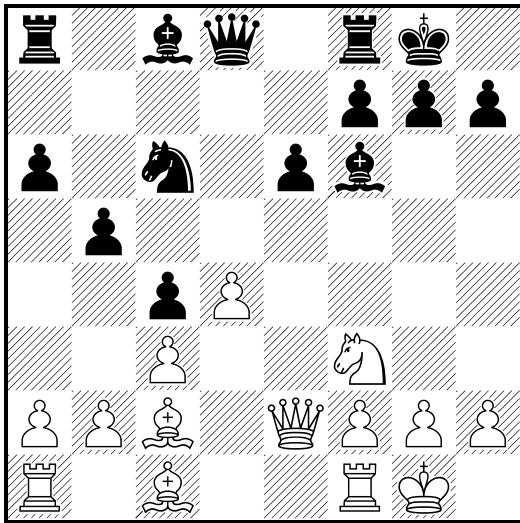
In hochgradiger Zeitnot fand Richard eine gute Fortsetzung und hatte damit Erfolg! +-

**(12) Reiss,S – Illi,H**  
21...Tf7



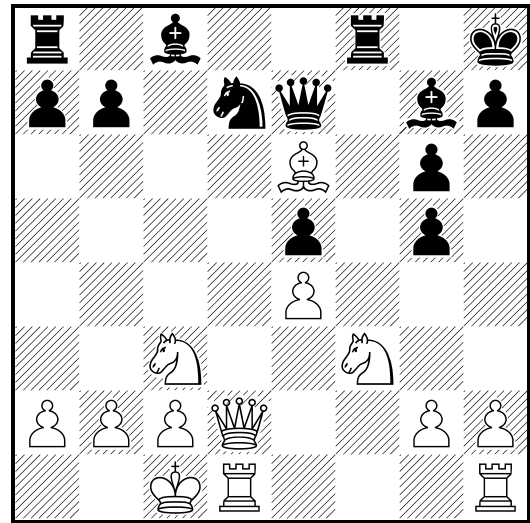
Die schwarze Stellung sieht verteidigungsfähig aus, doch ist sie es auch? +-

**(13) Schmid,H – Keller,F**  
12...b5



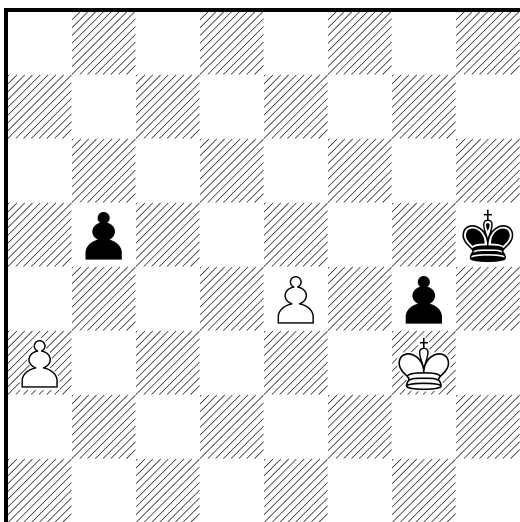
Mit seinem letzten Zug gab Franco seinem Gegner eine grosse Chance! (Könnte aus dem Lehrbuch-Kapitel «Der Doppelangriff» stammen.) +-

**(15) Siegfried,H – Bürgi,J**  
16...De7



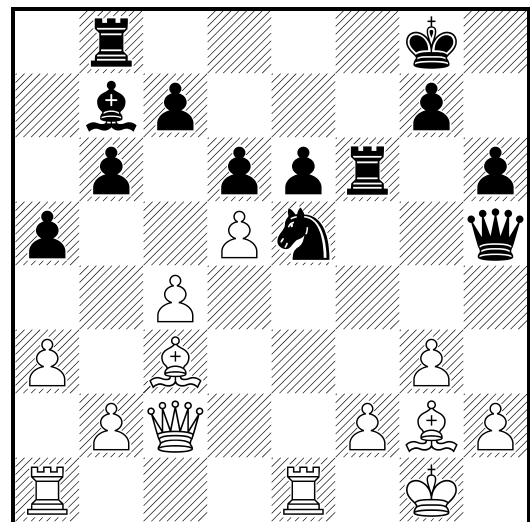
Darf sich Weiss auf d7 bedienen? Wenn ja, warum? +-

**(14) Siegfried,H – Illi,H**  
44...g4



Harry könnte die Partie remis halten. Wie müsste er spielen? =

**(16) Schmid,H – Denzinger,K**  
18...Se5



Hermann hat die Eröffnung abgeschlossen und könnte nun im Mittelspiel grossen Vorteil erreichen. Was müsste er ziehen? ±

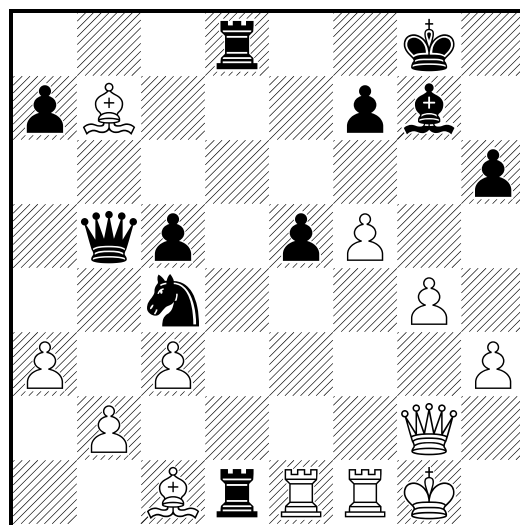
## Partien von Davos 2011

Kommentare: Ueli Eggenberger

### (1) Illi,H – Fleischer,E [B09]

Diese Begegnung war der Spitzenkampf in der 3.Runde. **1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4** Von Hansjörg verpflichtend gespielt. **4...Lg7 5.a3** Dieser Zug war wohl gegen ein frühes c5 von Schwarz mit Damenausfall nach a5 gerichtet. **5...0-0** [5...c5 6.dxc5 Da5 7.b4 Dc7 8.Lb2] **6.Sf3 Lg4** [Eine andere Möglichkeit wäre die Entwicklung des Lc8 nach b7. 6...b6 7.Ld3 Lb7] **7.h3** Dieser Zug schafft Klarheit. Trennt sich Schwarz vom Läuferpaar – oder eben nicht! **7...Lxf3** [7...Ld7 8.Ld3 c6] **8.Dxf3 Sc6 9.Le3 e5** An diesem Zug kommt Eugen wohl nicht vorbei. **10.dxe5 dxe5 11.f5** Dieser Vorstoss gibt Schwarz die Möglichkeit, das Feld d4 zu besetzen, doch nicht für ewig, denn der c-Bauer von Weiss ist ja auch noch da. **11...Sd4 12.Df2 c5 13.g4** Das Vorgehen mit den Königsflügelbauern bietet sich an. **13...Da5** Eugen findet mit dieser Drohung das gewünschte Gegenspiel. Jedenfalls muss Weiss reagieren. **14.Lg2** [Die grosse Rochade käme auch in Frage. 14.0-0-0 Tfd8 15.fxg6 fxg6 16.Sd5 Sxe4 17.Se7+ Kh8 18.Sxg6+ hxg6 19.Dh4+ Kg8 20.Lc4+ Eine allerdings unerzwungene Variante zeigt eine Möglichkeit für Weiss.] **14...Tfe8 15.0-0 gxf5** Dieser Schlagfall verhindert den drohenden Bauernvormarsch zwar etwas, hinterlässt aber eine geschwächte Bauernstellung am Königsflügel. **16.exf5 h6 17.Sd5 Sxd5 18.Lxd5 Tad8 19.Le4** Das Blockadefeld wird besetzt. So bleibt der schwarze Läufer untätig. **19...Td6 20.c3** Der schöne Springervorposten muss geräumt werden. **20...Sb3**

**21.Tae1 Ted8 22.Lxb7** Etwas überraschend folgt eine Schwenkung der weissen Aktivitäten zum Damenflügel. **22...Db5** [Schwarz könnte sich durch Figurentausch etwas Luft verschaffen. 22...Sd2 23.Lxd2 Txd2 24.Te2 Txe2 25.Dxe2 Lf6] **23.Dg2 Sd2 24.Tf2** Hansjörg tauscht nicht freiwillig. **24...Sc4 25.Lc1 Td1 26.Tff1**



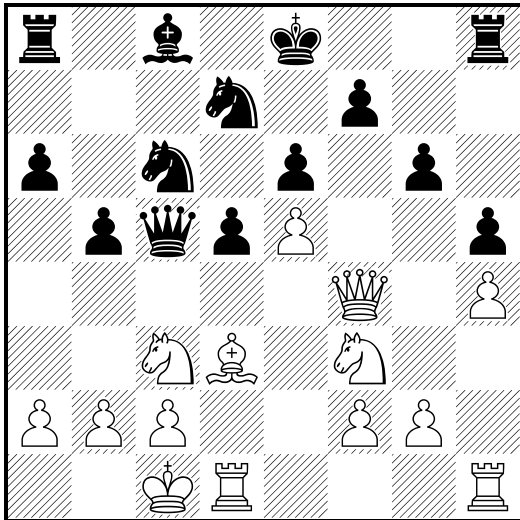
Wieder weicht Weiss dem Tausch aus. **26...Db3?** Die Entscheidung. Der Damenzug erweist sich als Fehler. [Diese taktische Möglichkeit würde Schwarz wieder ins Geschäft zurückbringen: 26...Txc1!! 27.Txc1 Se3 28.c4 (28.Dc6 Dxb2 29.Tfe1 Td2) 28...Db6 29.Df3 Sxf1 30.Txf1 Dxb2] **27.Txd1 Txd1 28.Ld5 Txf1+ 29.Dxf1** So konnte Hansjörg die reine Weste behalten!

1-0

### (2) Reiss,S – Eggmann,K [C13]

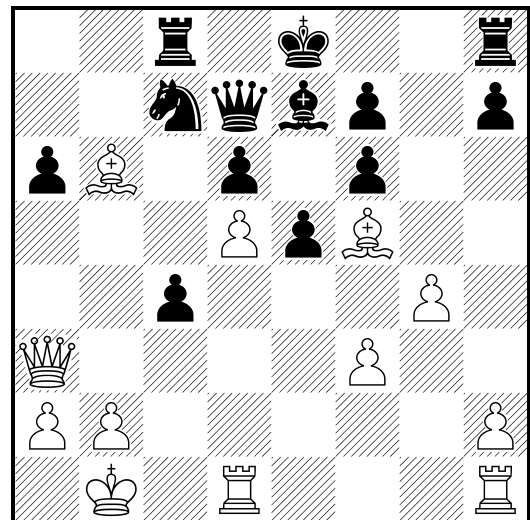
**1.d4 d5 2.e4 e6** Durch Zugumstellung ist eine Französische Partie entstanden, etwas, was ich mit Schwarz auch gerne pflege. **3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Sfd7 6.h4** Erneut ein Bauernopferangebot, allerdings von der Theorie abgeseget!

6...h6 [6...Lxg5 7.hxg5 Dxg5 8.Sb5 Sa6 9.Th3 (9.Sf3; 9.Sh3 Dg6 10.Th2 De4+ 11.Le2)] 7.Dh5 [7.Lxe7 Dxe7 8.Th3] 7...g6 8.Lxe7 Dxe7 9.Dg4 h5 [Gutes Gegenspiel erreicht Schwarz mit: 9...Db4 10.Dd1 Dxb2 11.Sge2 Da3] 10.Df4 a6 11.0-0-0 Keineswegs überraschend, denn Sigi sucht die Konfrontation. 11...c5 12.dxc5 Dxc5 13.Sf3 Sc6 14.Ld3 b5



Mit dem Entwicklungsvorsprung im Rücken opfert Weiss mutig drauflos. 15.Sxd5 exd5 [15...Dxd5 16.Lxg6 Dxd1+ (16...Dxa2 17.Dxf7+ Kd8 18.Df6+ Kc7 19.Dxh8) 17.Txd1 fxg6 18.De4 Sdxe5 19.Sxe5 Sxe5 20.Dxa8] 16.e6 fxe6 17.Lxg6+ Kd8?! [Zäher wäre: 17...Ke7! 18.The1 Tf8 19.Dh6 Sf6 20.Sg5 Ld7 21.Dg7+ Kd6 22.Td2] 18.Sg5 Sde5 19.Df6+ Der weisse Angriff bringt nun Zinsen in Form von Material. 19...Kc7 20.Dxh8 Sxg6 21.Dxh5 Sge5 22.De2 Kb6 23.h5 Der Freibauer meldet sich zu Wort. 23...Ld7 24.f4 Sc4 25.Se4 Noch ein taktischer Seitenhieb. 25...De3+ 26.Dxe3+ Sxe3 27.Td2 Tc8 28.Sf6 Tc7 29.h6 Sb4 30.Sxd7+ Txd7 31.h7 Eine Partie zwischen zwei Angriffsspielern. Karl erhielt den Part der Verteidigung aufgezwungen! 1-0

(3) Germann,J – Siegfried,H [B90] 1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 e5 Beide Spieler sind Kenner dieser Spielweise. 7.Sb3 [Zu anderen Stellungsbildern führt. 7.Sf3 b5 8.a3 Lb7 9.Lg5 Sbd7] 7...Le6 8.f3 Sbd7 9.Dd2 Le7 10.g4 Sb6 Harry gruppiert seine Springer um, angesichts des zu erwartenden Bauernsturms am Königsflügel. 11.0-0-0 Sfd7 12.Sd5 Lxd5 13.exd5 Sf6 14.Da5 Sfd7 15.Kb1 Tc8 16.Sd2 Sa8 17.Da3 [Der Damentausch wäre auch spielbar für Weiss. 17.Dxd8+ Lxd8 18.Se4 Ke7] 17...Sc7 18.c4 b5 19.Se4 Sf6 20.Sxf6+ gxf6 21.Lb6 Dd7 22.Ld3 bxc4 Plant bereits das Figurenopfer! 23.Lf5



23...Se6 Eine höchst originelle Verteidigungsidee, den Springer für ein starkes Bauernzentrum zum Schutze des Königs zu geben. 24.dxe6!? Jo lässt sich dazu hinreissen, die Figur gleich zu nehmen. [Erzwungen wäre das Schlagen auf e6 keineswegs. 24.Dxa6 Kf8 25.Tc1 Kg7 26.Le3 c3 27.b3 Ta8 28.Dc4] 24...fxe6 25.Lc2 Db7 26.La5 Der Remisschluss belohnt Harrys Verteidigungskünste! 1/2-1/2

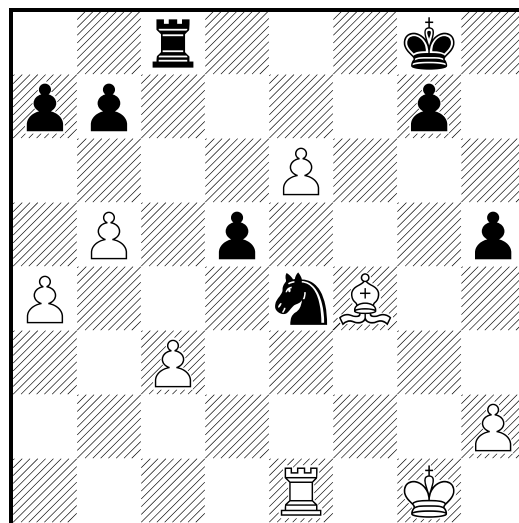


#### (4) Ruh,E - Eggenberger,U [A40]

1.d4 e6 2.Lf4 c5 Dieser Zug ist weniger gedacht, um d4 zu attackieren als um die Dame gleich über b6 ins Spiel zu bringen. 3.e3 Db6 4.Sc3 cxd4 [Es wäre verwerflich, sich auf b2 zu bedienen - das macht man einfach nicht! 4...Dxb2 5.Sb5 Sa6 6.a3 Le7 7.Lc4 cxd4 8.Ta2] 5.exd4 Sf6 6.Sa4 Der Beginn eines ungestümen Damenflügelangriffs. 6...Da5+ 7.c3 d6 8.b4 Gleich der nächste Anrempler. 8...Dc7 9.Df3 Ld7 10.b5 Le7 Als Verteidigungsspieler stört mich der weisse Angriffswirbel nicht besonders. 11.Sc5 e5 12.Sxd7 Dieser Tausch war nicht zu vermeiden und kommt eher Schwarz zugute. 12...Sbxd7 13.Ld2 e4 [Stärker wäre: 13...d5 14.Se2 Se4 15.Dd3 Sxd2] 14.Df4 Tc8 15.Sh3 d5 Eher im Ausgleichsinne gespielt. 16.Dxc7 Txc7 17.a4 Sb6 18.Le2 0-0 19.0-0 Sc4 Das Feld c4 war eigentlich mein Ziel, doch das allein bringt auch nicht so viel. 20.Lxc4 Txc4 21.Tfe1 Ld6 22.f3 h6 23.Sf2 exf3 Die Bauernschwächen könnten im Endspiel eine Rolle spielen!? 24.gxf3 Te8 25.Txe8+ Sxe8 26.Sg4 Tc8 27.Te1 Sc7 28.f4 h5 29.Se5 Lxe5 Das war nicht gut. Ich müsste den Springer stehen lassen, wo er ist. [29...Se8 30.Sd7 Lc7 31.Te7 Sd6 32.Sc5 Sc4 33.Le1] 30.dxe5 Dieser Zug überraschte mich. Ernst setzt also auf einen Freibauern in der e-Linie. 30...Se6 31.f5 Sc5 32.e6 fxe6 33.fxe6 Da ist er schon. Ob er schwach wird, ist nicht sicher. 33...Se4 34.Lf4 Diagramm

34...Txc3?! Es gab verschiedene bessere Möglichkeiten. [34...Kf8; 34...a5; 34...a6; 34...b6] 35.Tf1 [35.Td1 g5 36.Le5 Tc5 37.Ld4 Tc4]

35...Tc8 36.Td1 Sc3 37.Te1 Te8 38.Te3 Se4 39.Td3 Txe6 Jetzt gefiel mir die Stellung doch wieder besser. 40.Txd5 Tg6+

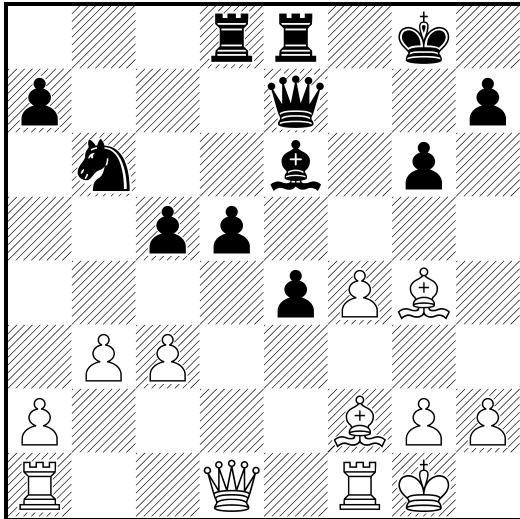


41.Lg3 h4 Nun glaubte ich, die Partie wäre gelaufen, doch es kam der leide "Zurücklehneffekt", der alles noch einmal in Frage stellte. 42.Td4 Sxg3?? [Zwei einfache Gewinnzüge standen zur Verfügung. 42...Tg4! ; 42...Sg5 43.Txh4 Sf3+] 43.hxg3 Txg3+ 44.Kh2 g5 45.Td8+ Kf7 46.Td7+ Ke6 47.Txb7 Ta3 48.Txa7 g4 Der Wettlauf der Freibauern konnte beginnen. 49.b6 [49.a5 Ta2+ 50.Kg1 h3 51.Tg7 Kf5 52.b6 Kf4] 49...Ta2+ 50.Kg1 h3 51.b7 g3 Erst jetzt stand der Sieg so gut wie fest. 52.Ta6+ Kf7 53.Kf1 g2+ [53...h2!] 54.Kg1 Ta1+ 55.Kf2 g1D+ 0-1

#### (5) Baur,P - Ducrest,M [B34]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 g6 5.Le3 Lg7 6.c3 Sf6 7.f3 0-0 8.Le2 d5 9.Sxc6 bxc6 10.e5 Sd7 11.f4 e6 12.0-0 f6 Der Kampf um die Zentralfelder wird schärfer. 13.Lg4 [Durchaus spielbar wäre: 13.exf6 Txf6 14.Sd2 e5 15.fxe5 Sxe5 16.Sf3 Sxf3+ 17.Lxf3] 13...Te8 [Schwarz könnte das Schach auf e6 auch zulassen. 13...fxe5 14.Lxe6+ Kh8 15.f5 Sb6 16.Lxc8 Dxc8 17.fxg6 Txf1+ 18.Dxf1 Dg4 19.gxh7 Sc4 20.Lc1 De4 21.Sd2 De3+ 22.Df2 Tf8

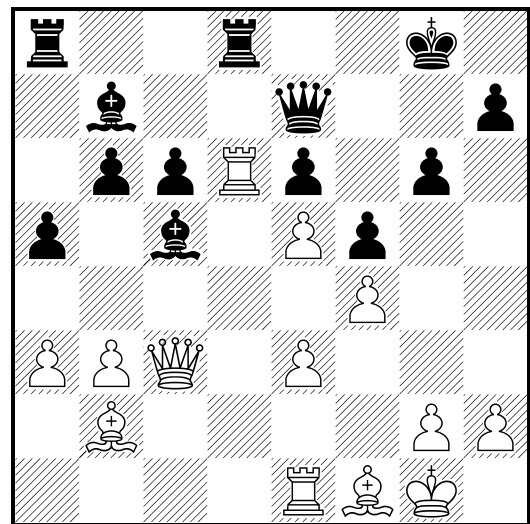
23.Dxe3 Sxe3 24.Sf3 Sc2 25.Tb1 e4] 14.exf6 Sxf6 15.Le2 De7 16.Sd2 e5 17.Lf3 e4 18.Le2 Le6 19.Sb3 Sd7 20.Sd4 Lxd4 21.Lxd4 c5 Michel versucht in der Folge, den Vormarsch im Zentrum zu forcieren, und Peter wäre gut beraten, dies zu unterbinden. 22.Lf2 Sb6 23.b3 Tad8 24.Lg4?



Ein entscheidender Fehlzug, der das Vorrücken des schwarzen Zentrums begünstigt. [Notwendig und gut wäre: 24.Dd2! Lg4?! 25.Lxg4 e3 26.De2 exf2+ 27.Dxf2 De3 28.Tac1 Vorteil Weiss.] 24...e3 Der Bauer ist nicht zu nehmen! 25.Lg3 d4 26.Lxe6+ Dxe6 27.f5 Ein Versuch, noch etwas Gegenspiel zu erreichen. 27...gxf5 28.Dh5 Tf8 29.cxd4 cxd4 30.Tac1 Sd5 31.De2 De4 Michel gelingt es in der Folge, das Zentrum zu halten. 32.Tc4 Sc3 33.Dh5 Td7 34.Tf4 Dd3 35.Txc3 Ein Verzweiflungsoffer, das nur verzögert, aber die Niederlage nicht abwenden kann. 35...Dxc3 36.h3 Dd3 37.Tf3 De4 38.Dh6 e2 39.Dd2 Tg7 40.Kh2 Te8 41.Le1 Te6 42.Db4 h6 43.Dc4 Kh7 44.Tf2 De5+ 45.Kh1 Tc7 46.Db4 Tc1 47.Tf3 De4 48.Kg1 d3 49.Kf2 Von Michel umsichtig und sorgfältig nach Hause gebracht! 0-1

## (6) Birchler,R – Baur,P [A05]

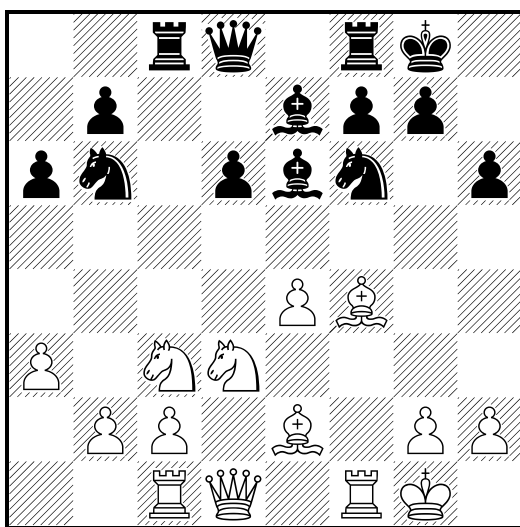
1.Sf3 Sf6 2.b3 g6 3.Lb2 Lg7 4.e3 0-0 5.d4 d5 6.Le2 Sbd7 7.0-0 c6 8.Sbd2 Dc7 9.c4 e6 10.Te1 b6 Peter plant, den Läufer c8 über b7 zu entwickeln, doch René lanciert erste Kampfhandlungen, welche die nötige Aufmerksamkeit verlangen. 11.Se5 Sxe5 12.dxe5 Nach dem Tausch auf e5 sind schwachfeldrige Schwächen im schwarzen Lager entstanden, um die es in der Folge geht. 12...Se4 13.f4 Sxd2 Der Springertausch ist nachvollziehbar, denn gerade dieser hätte Zielfelder in der schwarzen Stellung gefunden. 14.Dxd2 dxc4 Die Öffnung der d-Linie erlaubt Schwarz, um das Feld d6 zu kämpfen. 15.Lxc4 Td8 16.Dc2 Lf8 17.Tad1 Lb7 Jetzt endlich kommt Schwarz dazu, die Entwicklung abzuschliessen. 18.Lf1 a5 19.a3 Lc5 20.Dc3 Von dieser Läufer-Damen-Batterie in Verbindung mit einem Qualitätsoffer träumt René. 20...De7 21.Td6 Natürlich ist der Turm im jetzigen Zeitpunkt nicht zu nehmen. 21...f5



Die entscheidende Phase der Partie. Peter deckt mit der Dame seitwärts g7. René muss sich entscheiden, ob er e.p. auf f6 nehmen soll! 22.exf6? Zu optimistisch gespielt. [22.Ted1 Kf8 23.Lc4 b5 (23...Ke8 24.Lxe6 Lxd6 25.exd6 Dxe6 26.Dh8+ Kd7 27.Dxh7+ Ke8 28.Dxb7)

24.Lxb5 Lxe3+ 25.Dxe3 cxb5 26.Ld4 Vorteil Weiss.] **22...Dxd6** Von Peter kaltblütig gespielt. Er sah Verteidigungsmöglichkeiten voraus! **23.f7+ Kxf7 24.Df6+ Ke8 25.Dh8+ Df8 26.Dxh7 Df7 27.Dh8+ Lf8 28.Lf6 Td7 29.g3 Dh7 30.Ld3 Dxh8 31.Lxg6+ Tf7 32.Lxh8 Td8 33.Lb2 c5 34.Kf2 Ld5 35.Td1 Le7 36.b4 axb4 37.axb4 cxb4 38.h4 Kf8 39.Lxf7 Kxf7 40.Ld4 Ta8 41.Td2 b3** René hat viel Mut bewiesen, Peter Kaltblütigkeit und Umsicht in der Verteidigung. **0-1**

**(7) Bissig,M – Siegfried,H [B92]**  
**1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le2 e5 7.Sf3 h6 8.Ld2 Le6 9.0-0 Sbd7 10.a3 Tc8 11.Tc1 Le7 12.Se1** Martin gruppiert den Springer um, wohl um den f-Bauern beweglich zu machen. **12...0-0 13.Sd3 Sb6 14.f4** Angriff gegen den Punkt e5. **14...exf4** Harry tauscht und plant wohl schon das Qualitätsoffer. **15.Lxf4**

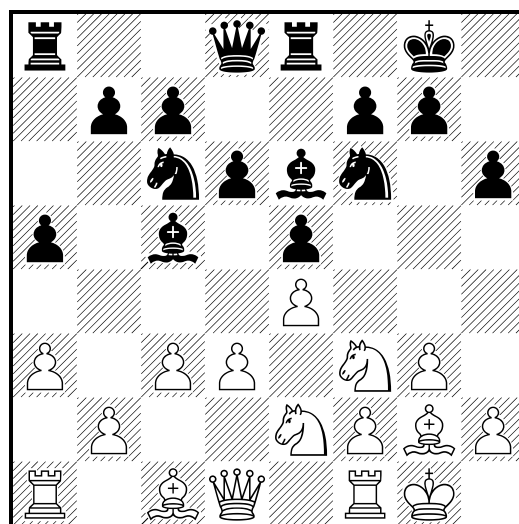


**15...Txc3 16.bxc3 Sxe4 17.Lf3 Sxc3** Eine entscheidende Phase. Sicher hat Schwarz genügend Kompensation für die Qualität. **18.Dd2** [18.De1 Lf6 19.Ld2 Dc7 20.Dg3 Sc4 21.Lxh6 Dd8 22.Ta1 d5 Vorteil Schwarz.] **18...Scd5 19.Sb4** [Noch am besten wäre:

19.Lxd5 Sxd5 20.c4 Sb6 21.Sb2] **19...Sxf4 20.Dxf4 Lg5** So ist die Lage klar und Harrys Sieg ungefährdet. **21.Dg3 Lxc1 22.Txc1 a5 23.Sd3 Sc4 24.Lxb7 Db6+ 0-1**

**(8) Bürgi,J – Benz,U [C47]**

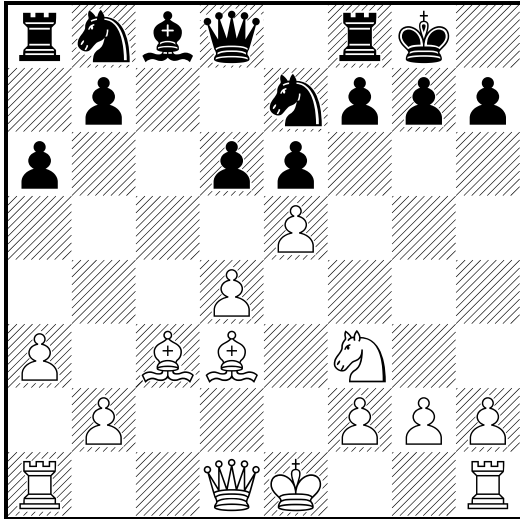
**1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sc3 Sc6** So entwickelt sich ein eher schwerblütiges Spiel, das den beiden Spielernaturen Jakob und Urs nicht so liegen sollte. **4.g3 Lc5 5.Lg2 d6 6.d3 h6 7.Se2 0-0 8.c3 Te8 9.a3 a5 10.0-0 Le6?**



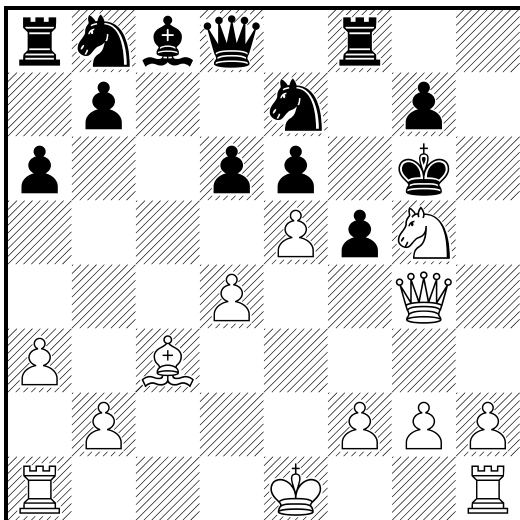
Von Urs nicht vorsichtig genug gespielt, denn Jakob könnte nun in Vorteil kommen. **11.c4** Jakob versäumt diese Chance. [11.d4! exd4 12.cxd4 Sxe4 (12...Lb6 13.d5 Ld7 14.dxc6 Lxc6 15.Lf4 Lxe4 16.Sc3) 13.dxc5 dxc5 14.Le3 Vorteil Weiss.] **11...a4 12.Sc3 Sd4 13.Sxa4 Sxf3+** [13...Lg4 14.Sc3 c6 15.Le3 Sd7] **14.Lxf3 Ld4 15.Sc3 c6 16.Ld2 Dd7 17.Dc1 Lh3 18.Lxh6?!** Das geht am Ende wohl nicht auf für Weiss?! **18...Lxf1 19.Dg5 Sh5 20.Lxh5 f6 21.Dg6?** Erst das verliert endgültig. [Ein Zwischenzug rettet die Variante: 21. Lxe8!! Txe8 22.Dd2 Lh3 23.Le3] **21...Lxd3 22.Ld2 Lxc4 23.h4 b5 24.Lh6 Tf8 25.Se2 Lxb2 26.Td1 Lxa3 27.Txd6 Lxd6 0-1**

### (9) Benz,U – Kuprecht,D [B21]

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.c3 e6 Dieter gibt den Gambitbauern gleich zurück. 4.cxd4 Lb4+ 5.Ld2 Da5 6.Sc3 Se7 7.a3 Lxc3 8.Lxc3 Dd8 9.Sf3 Weiss hat so ein bequemes Spiel erreicht mit Aussichten auf Angriff. 9...0-0 10.Ld3 d6 11.e5 a6



Soll man jetzt schon opfern auf h7? Urs probiert dies meist gleich aus! 12. Lxh7+!? So schlecht kann dies nicht sein! 12...Kxh7 13.Sg5+ Kg6 14.Dg4 f5



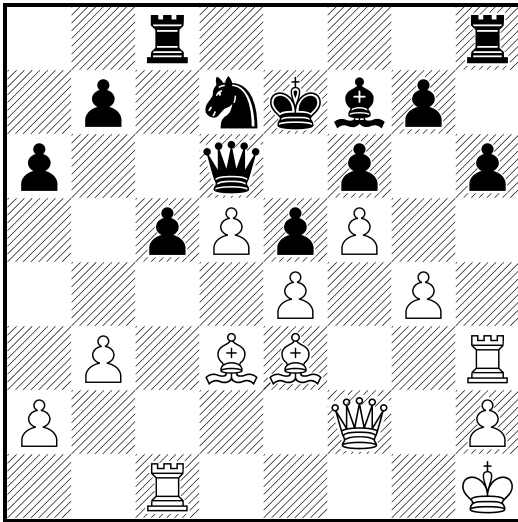
Von Dieter richtig beantwortet, sodass vorerst kein Abzug droht! 15.exf6 Es ist keinesfalls nötig, gleich e.p. zu tauschen. [15.Dh4 Th8 16.Dg3 f4 17.Dg4 De8 18.Se4+ Kh7 19.Sxd6 Dd7 20.

20.Dh5+ Kg8 21.Df7+ Kh7 22.Dxf4; 15.Dg3 f4 16.Dg4 De8 17.0-0-0 Sd5 18.The1] 15...e5 [15...Kxf6! Das jedoch wäre für Schwarz richtig!] 16.fxe7 Dxe7 17.Se6+ Kf7 18.Df5+ Df6 19.Dxf6+ gxf6 20.Sxf8 Kxf8 Nachdem der Pulverdampf der Schlacht abgezogen ist bleibt für Urs ein grosser Materialvorteil, den er dann auch sicher verwertet. 21.0-0-0 d5 22.dxe5 fxe5 23.Txd5 Sc6 24.Te1 Le6 25.Td6 Ke7 26.Td2 Tg8 27.g3 Tg4 28.Lxe5 Tc4+ 29.Tc2 Txc2+ 30.Kxc2 Lf5+ 31.Kc3 Kd7 32.h4 Se7 33.h5 Kc6 34.h6 Lh7 35.g4 Kd5 36.Lf4 Sg6 37.Le3 Se5 38.Td1+ Ke6 39.g5 Sg4 40.Td8 Se5 41.Th8 Le4 42.h7 Sg6 43.Te8+ Kf5 44.h8D Sxh8 45.Txh8 Kg4 46.Kd4 Lb1 47.Ke5 La2 48.g6 Kf3 49.g7 Ke2 50.g8D Lxg8 1-0

### (10) Eggmann,K – Pollermann,W [B50]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.c3 Sc6 4.d4 a6 5.d5 Se5 6.Sxe5 dxe5 7.Ld3 e6 8.c4 exd5 9.cxd5 Ld6 Eine unkonventionelle Eröffnung, die wohl in keinem Buche steht. Doch wichtig ist für beide, dass man sich in der Stellung wohlfühlt und zurechtfindet. 10.0-0 Dc7 11.b3 h6 12.Sd2 Sf6 13.Sc4 Lg4 14.f3 Lh5 15.Le3 0-0 16.Tc1 Der Druck auf das schwarzfeldrige Zentrum wächst. 16...Sd7 17.Sxd6 Dxd6 18.De1 Kh7 19.f4 f6 20.Dh4 Lf7 21.Tf3 Th8 Werner plant die Königsflucht und versucht, die h-Linie zu sichern. 22.Th3 Kg8 23.f5 Kf8 24.g4 Ke7 Die Königsflucht ist geglückt, doch ein wirksames Gegenspiel wäre nun gefragt. 25.Kh1 Tac8 26.Df2 Diagramm

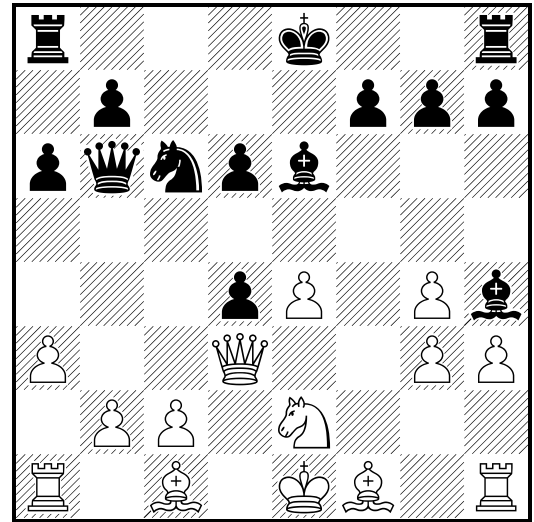
Jetzt, nach längerer Verteidigung kann Werner das Gesetz des Handelns an sich reissen! 26...Lxd5 27.exd5 Dxd5+ 28.Kg1 Werner sah wohl das Läufer-schach auf c5 und verzichtete auf den Zug Dxd3 – zu Unrecht! 28...b5



[28...Dxd3 29.Lxc5+ Txc5 30.Txd3 Txc1+ 31.Kg2 Thc8 Die Stellung wäre etwa ausgeglichen!] **29.Le2 c4 30.bxc4 bxc4 31.De1 Thd8 32.Db4+ Ke8 33.g5 fxg5 34.Lh5+** Der schwarze König kam so im Kreuzfeuer um! **1-0**

**(11) Denzinger,K – Capraro,L [B90]**

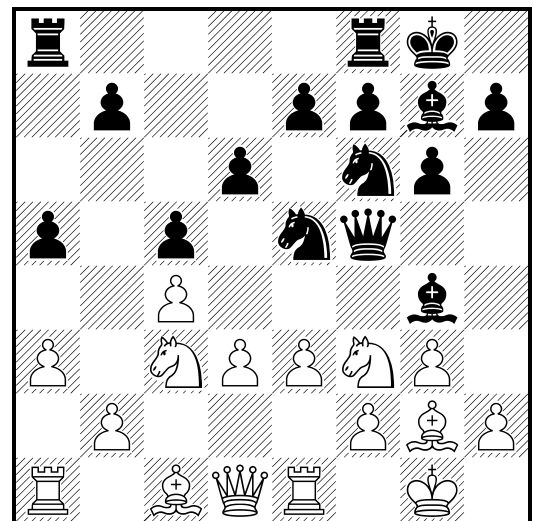
**1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 Sg4 7.Lc1?!** [Weiss könnte zuerst eine Schwächung der schwarzen Königsstellung provozieren vor dem Rückzug nach c1, oder aber den Läufer auch tauschen lassen. 7.Lg5 Sc6 8.Sd5 h6 9.Lc1; 7.Sd5 Sxe3 8.Sxe3 e6 9.c3] **7...Sc6 8.f3** Wenn jetzt der Springer weichen müsste, könnte Weiss zufrieden sein. Doch dies muss er nicht! **8...Db6 9.Sce2 e5 10.fxg4** Dies war nun nicht mehr zu vermeiden. **10...exd4 11.h3** Das ist zu langsam. [Karl wäre gut beraten, nun etwas für die Entwicklung zu tun. 11.Sf4 Le6 12.Ld3] **11...Le7 12.Dd3 Le6 13.a3 Lh4+** Linus setzt gekonnt alle Kräfte ein, um den Angriff zu verstärken. **14.g3** Diagramm



Karl lässt sich provozieren und gerät endgültig unter die Räder. **14...Se5 15.Dd1 d3 16.gxh4 Sf3#** Ein Matt, fast wie im Problemschach. **0-1**

**(12) Keller,F – Neitzsch,R [A38]**

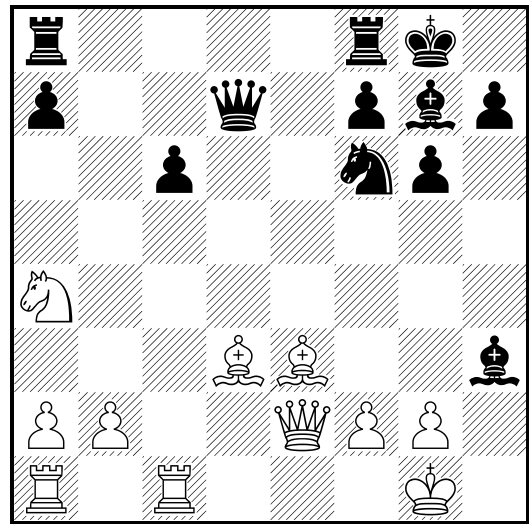
**1.c4 c5 2.Sc3 Sc6 3.Sf3 Sf6 4.g3 g6 5.Lg2 Lg7 6.0-0 0-0 7.d3 d6** Die "Bremer Symmetrie-Variante" ist kein schlechtes Mittel gegen den Zug 1.c4. **8.a3 a5** Richard weicht ein erstes Mal ab. **9.Ld2 Lg4 10.e3 Dd7 11.Te1 Se5 12.Lc1 Df5**



Schwarz steht nach den Eröffnungszügen direkt komfortabel. **13.Sh4 Dxd3 14.Dxd3 Sxd3 15.Tf1 Tab8 16.Tb1 Sd7 17.Ld2 Lxc3** Der Schutzspringer des Feldes e2 wird getauscht. **18.Lxc3 Le2 19.Lxa5 b6** Das ist schwächer und gibt Weiss wieder Mut! [Stark wäre: 19...S7e5 20.Lc3 (20.b3 Ta8 21.Ld2 Txa3) 20...Sxc4] **20.Lc3 Lxf1 21.Kxf1 b5 22.cxb5** Jetzt kann der Turm nicht zurücknehmen wegen Lc6. **22...Sb6 23.f4** Eine unnötige Schwächung der Bauernstellung. [23.b3 c4 24.Lc6 Tfc8 25.Sf3] **23...Sa4 24.Ke2 c4 25.Lc6 f6** Richard zieht nach – in Sachen Schwächung! **26.Ld5+ Kg7 27.Lxc4 Sdc5 28.Ld4** Jetzt kann Franco mit dem Erreichten zufrieden sein. **28...e5 29.Lxc5 dxc5 30.f5 e4 31.Lb3 Sb6 32.a4 c4 33.Lc2 Tfe8 34.a5 Sd5 35.b6 Te5 36.Tf1 Sb4 37.La4 Txa5** Die vor wenigen Zügen noch schöne Stellung ist zerstört. **38.Td1 Sd3 39.Ld7 Txb6 40.Td2 Ta1 41.Sg2 Txb2 42.fxc6 c3** Ein Auf und Ab hat ein Ende gefunden. Chancen waren beidseitig vorhanden – Unzulänglichkeiten aber auch! **0-1**

### (13) Lüthi,M – Benz,U [C48]

**1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sc3 Sc6 4.Lb5 Sd4 5.Lc4 d6 6.h3 c6 7.0-0 b5 8.Ld3 b4 9.Sxd4 exd4 10.Se2 Db6 11.c3 dxc3 12.dxc3 bxc3 13.Sxc3** Nach dem kurzen heftigen Infight hat sich die Lage geklärt. **13...g6 14.De2 Lg7 15.e5 dxe5 16.Dxe5+ Le6 17.De2 0-0 18.Le3 Dc7 19.Tfc1 Dd7 20.Sa4 Lxh3**



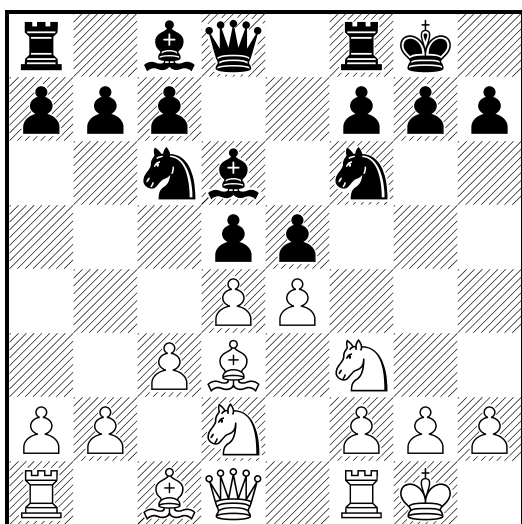
Urs ist ausgesprochen opferfreudig, auch wenn die Sache nicht immer hält, was sie verspricht. **21.Sc5** [21.gxh3 Dxh3 22.Tc4 Ein guter Abwehrzug! 22...Tae8 23.Te1 Sd5 24.Df1 Dh5 25.Dg2 f5 26.Ld2 Txe1+ 27.Lxe1 f4 28.Sc3 f3 29.Dg4] **21...Dg4 22.f3 Dg3 23.Df1** Hier haben wir die Diagrammstellung aus dem gleichen Bulletin! **23...Sd5** [23...Sg4!! Varianten im Bulletin bei den Diagrammen!] **24.Lf2 Dxc2+ 25.Dxc2 Lxc2 26.Kxc2 Lxb2 27.Tab1 Lxc1 28.Txc1** Schwarz hat noch immer leichten Vorteil, doch die weissen Leichtfiguren sind nicht zu unterschätzen. **28...Tfd8 29.Lc4 Te8 30.Kg3 Se3 31.Lb3** Es ist richtig, die Leichtfiguren zu behalten. **31...Tad8 32.Se4 Sf5+ 33.Kg2 Kg7 34.Txc6 Td7 35.Ta6 Tee7** [35...Ta8 36.La4 Tc7 37.Lb6 Te7 38.Sg3 Sxg3 39.Ld4+ Kg8 40.Kxg3] **36.Lc5 Txe4** [36...Te5 37.Txa7] **37.fxe4 Sd4 38.Lxd4+ Txd4 39.Txa7 Txe4 40.Lxf7 Kh6 41.Lg8** Marcel spielte den Schluss zweckmässig und gut! **1-0**

### (14) Schmid,H – Schladetzky,S [A46]

**1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.e3** Hermann schliesst den Lc1 wohl bewusst ein und muss später dafür sorgen, dass dieser auch eine Wirkungsdigonale findet. **3...Sc6**

4.c3 d5 5.Ld3 Le7 [Dieser Zug folgt dann später nach, allerdings mit einem separaten Tempo. 5...Ld6] 6.Sbd2 0-0 7.0-0 Ld6 8.e4 e5 Diagramm

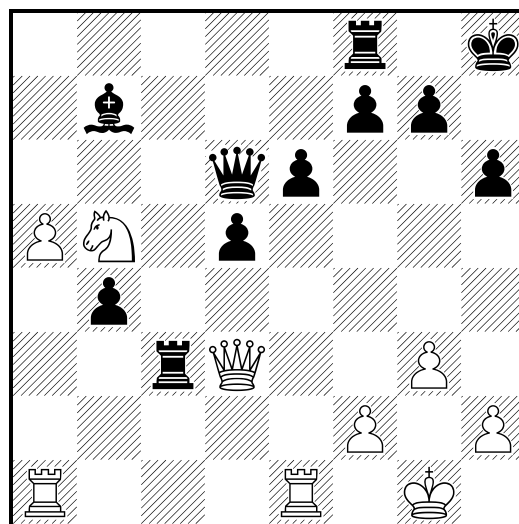
Das kostet erneut ein Tempo und belässt Weiss im Vorteil. 9.exd5 Sxd5 10.Dc2? Hermann verpasst die gute Chance! [10.dxe5 Sxe5 (10...Lxe5 11.Sxe5 Sxe5 12.Lxh7+ Kxh7 13.Dh5+



Kg8 14.Dxe5) 11.Sxe5 Lxe5 12.Lxh7+ Kxh7 13.Dh5+ Kg8 14.Dxe5] 10...g6 11.Te1 exd4 12.Sxd4 Sxd4 13.cxd4 Dh4 14.Sf3 Dh5 15.Te4?? Das kostet nach einer kleinen Kombination die Qualität. 15...Sb4 16.Dd2 Sxd3 17.Dxd3 Lf5 18.Ld2 Lxe4 19.Dxe4 Tfe8 Sylvia spielt nun den Schluss zielstrebig. 20.Dxb7 Tab8 21.Dc6 Te6 22.Dc1 Es drohte Lxh2+ mit Damengewinn. 22...Tbe8 23.Le3 Tf6 24.Dc6 Jetzt droht es erneut! 24...Lxh2+ 25.Sxh2 Txc6 0-1

(15) Jäger, M – Schmid, H [B13] 1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.c4 Sf6 5.a3 e6 6.Sc3 Le7 7.b4 0-0 8.c5 a6 9.Sf3 Sbd7 10.Ld3 b6 11.0-0 bxc5 12.dxc5 Weiss hat die Bauernmehr-

heit am Damenflügel, Schwarz diejenige im Zentrum. 12...Lb7 13.Te1 a5 14.Lg5 axb4 15.Sb5 [Zurückschlagen ist hier nicht falsch. 15.axb4] 15...Lxc5 So aber bleibt Weiss mit Minusbauern. 16.Dc2 De7 17.Se5 Tac8 18.Sxd7 Dxd7 19.a4 Le7 20.De2 h6 21.Lh4 Sh7 22.Lxe7 Dxe7 23.Lxh7+ Kxh7 24.Dd3+ Kh8 25.Sd4 Tc4 26.a5 Dd6 27.g3 Tc3 28.Sb5

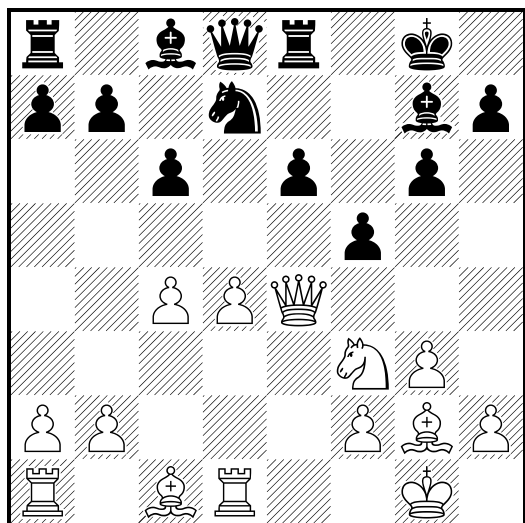


Jetzt ist Hermann gefragt, wie er sich aus der Affäre ziehen könnte. 28...Dc5? Das kostet eine Qualität! [28...Da6 würde den Springer fesseln!; 28...Txd3 29.Sxd6 La6 würde den Vorteil festhalten.] 29.Sxc3 bxc3 30.Tec1 d4 31.a6 Ld5 32.a7 La8 33.Tcb1 Dc6 Hermann stellt eine Drohung auf, die bedient werden könnte! 34.Da6 [Mit 34.f3 wäre das drohende Matt gedeckt!] 34...Dg2# 0-1

### (16) Fleischer, E – Birchler, R [D78] [Eugen Fleischer]

1.Sf3 d5 2.g3 2. c4 führt zur Réti-Eröffnung. 2...g6 3.Lg2 Lg7 4.d4 Sf6 5.0-0 0-0 6.c4 Damit ergibt sich die Katalanische Eröffnung, eine Art Damengambit, aber mit Fianchetto des weissefeldrigen Läufers. Da dieser nun nicht nach dem Königsflügel zielt, ergibt sich eine ruhige, aber auch nachhaltige Spielanlage. 6...c6 7.Sbd2 Entsprechend

der vorhergehenden Anmerkung wird der Bauer c4 nicht als Gambitbauer geopfert, sondern gedeckt. **7...e6** Ein (allzu?) zahmer Zug, der den Lc8 einschliesst. Tatsächlich ist die häufigste Antwort hier **7... Lf5**. **8.Dc2 Sbd7 9.Td1 Te8** Bereitet e6–e5 vor, doch dies könnte auch durch **9...De7** geleistet werden, wobei die Dame die Gegenüberstellung mit dem Td1 vermeidet. **10.e4** Kommt dem Gegner zuvor! **10...dxe4** [Kompliziert würde es nach **10...e5 11.dxe5 Sxe4 (11...dxe4 12.Sxe4 Sxe4 13.Dxe4 Dc7 14.Lf4; 11...Sxe5 12.Sxe5 Txe5 13.Sf3 Te8 14.e5 Lf5 15.Da4; 11...Sg4 12.exd5 Sdxe5 13.Sxe5 Sxe5 14.Se4; 11...Sxe4 12.Sxe4 dxe4 13.Sd4; 11...Sxe4 12.Sxe4 dxe4 13.Sd4) 12.Sxe4 dxe4 13.Sg5 (13.Sd4 Lxe5) 13...Lxe5 14.Sxe4** Im Prinzip hat es Weiss ein bisschen leichter, weil Schwarz stets die Gefahr auf der d-Linie beachten muss.] **11.Sxe4 Sxe4 12.Dxe4 f5?**



Schafft eine schlimme Schwäche Punkt (e6). [Ich erwartete **12...Sf6 13.Dh4**] **13.Dc2** Die Dame lässt sich nicht auf einen Nahkampf ein (womit sie recht hat), aber sie sollte von e2 aus den Punkt e5 bewachen helfen.

Sobald die Felderschwäche entstanden ist, setzt ein Wettrennen darauf ein, und wer zuerst ankommt, wird den Punkt dauerhaft in Besitz nehmen. [**13.De2 De7 (13...Dc7 14.Lf4 e5 15.Te1) 14.Lg5 Lf6 15.Lxf6 Dxf6 16.Se5**] **13...h6** Verliert ein wichtiges Tempo im Kampf um den Punkt e5. [**13...Dc7 14.Lf4 e5**, die letzte Gelegenheit für diesen Befreiungszug. **15.dxe5 Sxe5** und dank der Möglichkeit des Zwischenschachs...**Se5–f3+** kann sich Schwarz aus der Fesselung befreien. **16.Te1 Sxf3+ 17.Lxf3 Df7**] **14.Lf4** Verhindert...**e6–e5**. **14...g5 15.Le5 Sxe5 16.Sxe5 Lxe5 17.dxe5** Eigentlich wäre es für Weiss am besten, wenn er auf e5 eine Figur platzieren könnte. Aber ein Bauer ist auch nicht schlecht. Der rückständige Bauer e6 ist nun fixiert, und ausserdem hat Weiss die Herrschaft über die d-Linie gewonnen. **17...De7 [17...Da5 18.c5] 18.Td6 Td8 19.Tad1 Txd6 20.Txd6 Ld7 21.Dd2** Konsolidiert die Herrschaft über die d-Linie. **21...Le8 22.c5** Der Vorposten wird so oft wie möglich gedeckt. Die weissen Bauern gehören sowieso auf schwarze Felder, nachdem die schwarzfeldrigen Läufer abgetauscht worden sind. **22...Tb8** [Othmar Monsch, der uns an diesem Tag besuchte, schlug hier in der Analyse **22...Tc8** vor, mit der Idee **Tc8–c7–d7**. Damit hätte Schwarz wohl mehr Widerstand leisten können als in der Partie. **23.Lf1 (23.Da5 a6 24.Db6 Tc7 25.Da7 Td7** würde nicht viel bringen.) **23...Tc7 24.Lc4 Lf7** und es ist nicht leicht zu sehen, wie es weitergehen soll. Weiss hat noch **b2–b4, a2–a3** und **Dd2–a2.(24...Kf7? 25.Lxe6+)**] **23.b4 a6 24.a3 Lf7?** Vernachlässigt die Überwachung des Einbruchfeldes d7. **25.Td7 De8 26.Dd6** Nun ist guter Rat teuer. **26...g4 27.Dc7** Droht **28. Txf7 Dxf7 29. Dxb8 27...Tc8 28.Dxb7 1-0**



# Lösungen zu den Diagrammen von Davos 2011

Ueli Eggenberger

## (1) René Birchler – Linus Capraro

Ein Läuferopfer, das nicht angenommen werden darf! 36...Lxg3! 37.hxg3 Dh1+ 38.Kf2 Dg2+ 39. Ke1 Dg1 Matt. Linus versäumte diese gute Gelegenheit und verlor die Partie nach hartem Kampf im 73. Zuge. 1:0.

## (2) Linus Capraro – Ernst Ruh

31...Lb5+ 32.c4 Lxc4+! 33.Lxc4 Dc2+ 34.Ke1 Dc1+ 35.Ke2 Dd2 matt. 0:1.

## (3) Linus Capraro – Marcel Lüthi

Linus spielte das Läuferopfer mit Erfolg, denn Marcel fand nicht die beste Verteidigung. 15.Lxc4!? dxc4 16.d5 Dd8? (Besser: 16...Da5 17.dxc6 Lxc6 18.Ld4 Td8 19.Kf1, und die Partie könnte ihren Fortgang nehmen mit beidseitigen Chancen.) 17.dxc6 Sxc6 18.Lc5 Te8 19. De2 und Linus gewann rasch. 1:0.

## (4) Linus Capraro – Peter Baur

Stark wäre: 17.Dg4 Kh8 18. Sxh6 Dxg4 19. Sxf7+ Kg8 20. Sh6+ Kh8 21.Sxg4 Vorteil Weiss!

In der Partie folgte: 17.Dh3 Dd8, und Peter gelang es, den Angriff abzuwehren und später die Partie noch zu gewinnen. 0:1.

## (5) Michel Ducrest – Siegfried Reiss

Ein Läuferopfer, das wohl nicht angenommen werden durfte: 22.....Sxf4 23.Sc5 Die Ablehnung. 23.....Df5 24. Dd4 Die Gegendrohung, welche mit einem Zwischenschach abgewehrt wird! 24.....Se2+!! und 0:1. Schlägt der Turm den Springer, so folgt auf f1 ein Matt in Kürze.

## (6) Hansjörg Illi – Karl Eggmann

Der Schlussangriff: 21.Tf6!! (21....gxf6? 22.Dxh6, und das Matt ist nicht zu decken!) Dd8 22.Sf3 Dc8 23.Sg5 Weder Turm noch Springer sind zu nehmen. 23....Sb6 24.Txh6 und 1:0.

## (7) Hansjörg Illi – Ernst Ruh

Eine Kombination mit Bauerngewinn für Weiss: 11.Sxg5! Sxg3 12.hxg3 e6 (12....hxg5 geht nicht wegen 13.Dh5) 13.Sgf3. Die Partie endete nach 44 Zügen zugunsten von Hansjörg. 1:0.

## (8) Franco Keller – Karl Denzinger

Der Springerabzug: 20.Sxd5!! Sxd5 Noch das Beste. 21.Txc7 Txb1+ 22.Tc1 Txc1 23.Lxc1 Vorteil Weiss! Wie es kam: 20.Sb5 Dd8, und Karl konnte später die Partie gewinnen 0:1.

### **(9) Marcel Lüthi – Urs Benz**

Ein überraschender Springerausfall: 23...Sg4!! 24.fxg4 Dxe3+ 25. Df2 (25.Kh1 Lxb2) Ld4 26.Dxe3 Lxe3+ 27.Kh2 Lxc1 Vorteil Schwarz. Urs liess diese Chance ungenutzt und verlor später nach 41 Zügen. 1:0.

### **(10) Richard Neitzsch – Karl Denzinger**

Ein Qualitätsoffer: 50. Txd5!! cxd5 Jetzt wäre die Partie mit 51. b6! axb6 52.cxb6 Kf7 53.b7 leicht zu gewinnen gewesen. Richard spielte es komplizierter, Karl verteidigte sich nicht am besten, und letztlich stand es doch 1:0!

### **(11) Werner Pollermann – Harry Siegfried**

32...Df5 33.Dxf5 Sxf5 34.Kg1 Kh6 35. Sxc7 Txf2 36.Txf2 Ta3 37.Sf4 Txb3. Der Vorteil Schwarz wäre spürbar. Die Variante ist natürlich nicht in allen Teilen erzwungen. Werner gewann jedoch die Partie nach 66 Zügen im Endspiel. 1:0.

### **(12) Siegfried Reiss – Hansjörg Illi**

Was geschah: 22.Sc5 und Remisschluss. Was hätte passieren können: 22.Sf4!! und der Angriff von Weiss schlägt in allen Varianten durch. (Z.B. 22...Dxb3 23.Sxg6 Tg7 24.Se7+ Kf8 25.Txg7)

### **(13) Hermann Schmid – Franco Keller**

Hermann könnte mit 13. De4 Matt drohen und gleichzeitig den ungeschützten Sc6 angreifen. Es kam anders, und Franco gewann nach 34 Zügen. 0:1.

### **(14) Harry Siegfried – Hansjörg Illi**

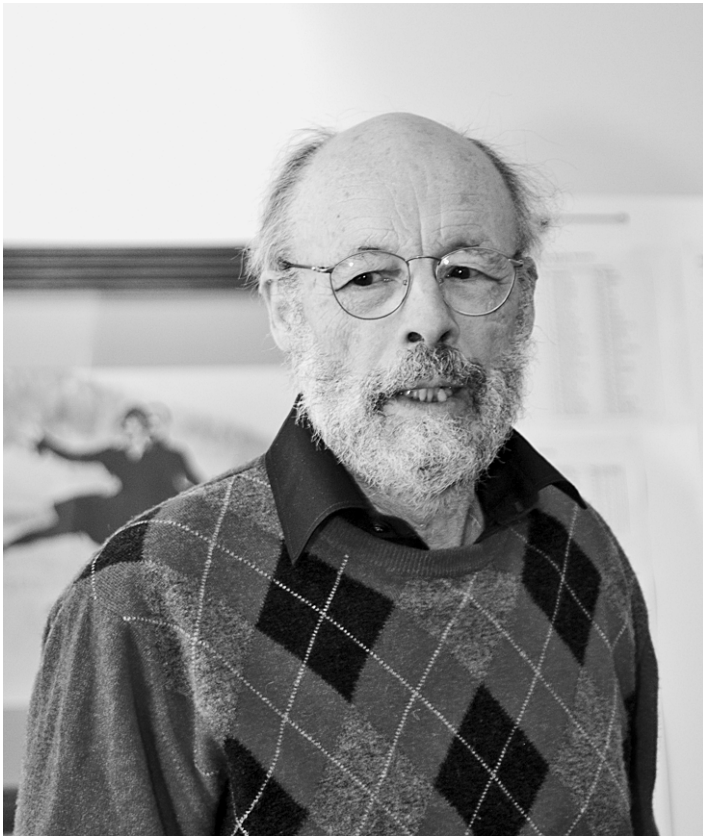
Was geschah: 45.Kf4? Kh4 46.e5 g3 47.e6 g2 48.e7 g1D, und wegen des drohenden Schachs auf f1 wäre eine neue weisse Dame auf e8 gleich wieder verloren. Darum 0:1. Was möglich gewesen wäre: 45.e5! Kg5 46.e6 Kf6 47.Kxg4 Kxe6 48.Kf4 Kd5 49.Ke3 Kc4 50.a4!! Die Pointe! Der Remisschluss ist unvermeidlich.

### **(15) Harry Siegfried – Jakob Bürgi**

Harry spielte: 17.Dd6!? gewann jedoch trotzdem nach 44 Zügen. 1:0. Gut wäre 17.Lxd7 Td8 18.Sd5 Dxd7 19.Dxg5 Tf8 20. Sb6 Vorteil Weiss!

### **(16) Hermann Schmid – Karl Denzinger**

Die Fesselung des Se5 könnte Hermann ausnützen: 19.f4! Sg4 20.h3 Tg6 21.hxg4 Dxg4 Vorteil Weiss! Hermann spielte 19.Lxe5?! und verlor später die Partie im 30.Zuge. 0:1.



Ernst Ruh spielte überraschend stark und gewann den Elo-Preis.



Schon lange Mitglied, aber zum ersten Mal an einem Turnier: Hermann Schmid.



Davos zeigte zumeist von seiner sonnigsten Seite.

## **Vorstand:**

Präsident, Webmaster, Turnierleiter  
Karl Eggmann  
Stollen  
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31  
eggmveka@active.ch

Vizepräsident  
Marcel Lüthi  
Rebhaldenstr. 18  
8340 Hinwil

P 044 937 23 10  
marcel\_luethi@hotmail.com

Beisitzer  
Ueli Eggenberger  
Matte  
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41  
uegb@firstweb.ch

Redaktor:  
Michel Brand  
Felsenaustrasse 15  
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60  
michel.angela@bluewin.ch

Kassier  
Hans Hemmi  
Gartendörfli 6  
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94  
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter  
Henri Deller  
Kalchofenstr. 16  
8635 Dürnten

P 055 240 14 87  
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter  
Eugen Fleischer  
Rösliweg 28  
8404 Winterthur

P 052 242 42 08  
eugen\_fleischer@yahoo.com

Beilage:  
Ausschreibung Bad Ragaz